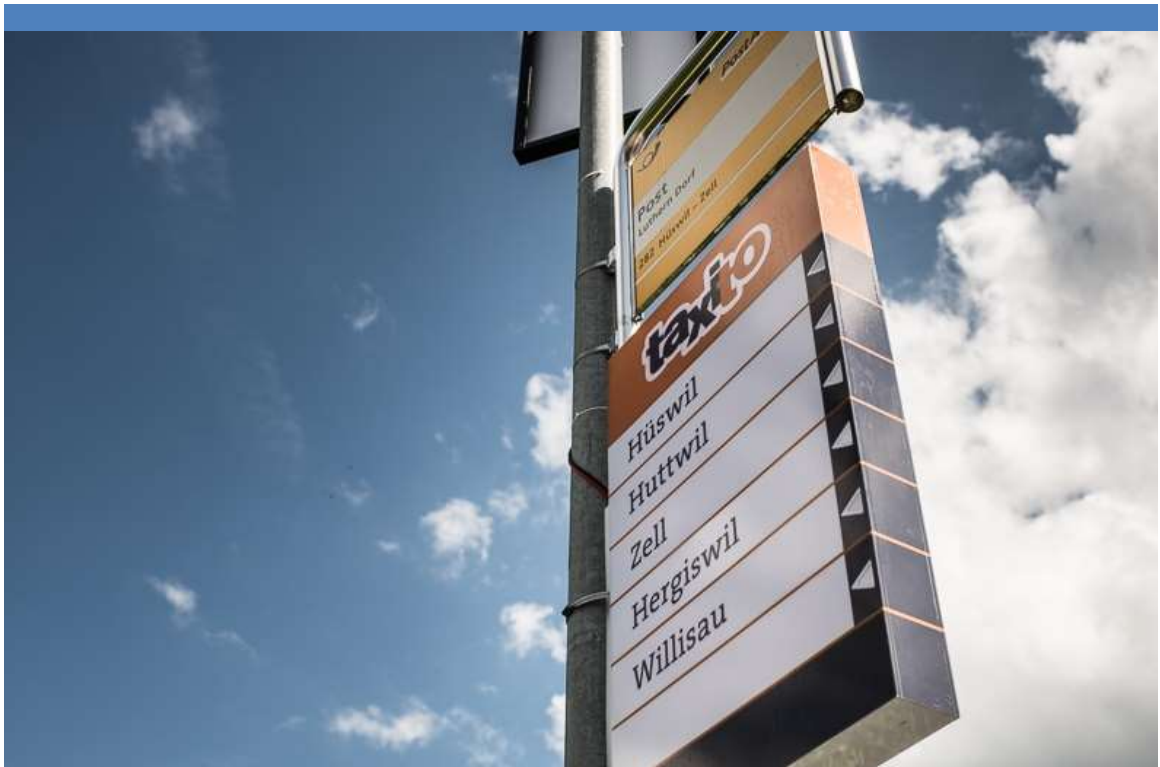


Verkehrsverbund Luzern
Seidenhofstrasse 2 · Postfach 4306
6002 Luzern

Telefon 041 228 47 20
Fax 041 226 45 66
info@vvl.ch
www.vvl.ch

Schlussbericht Pilotphase 2015 - 2017

Taxito - öffentlicher Individualverkehr



Ergänzende Mobilität

Region Luthern/Willisau/Zell

Luzern, 26. Juni 2016

Impressum

Auftraggeber

Verkehrsverbund Luzern, VVL

Begleitgruppe:

Roman Steffen, VVL, Verkehrsplanung
Thomas Schemm, VVL, Angebotsplanung
Christoph Zurflüh, VVL, Kommunikation
Martin Beutler, Taxito AG

Mit folgenden Personen wurden Interviews über das Pilotprojekt geführt:

Martin Wermelinger und Wendelin Hodel, Gemeinde Willisau
Gregor Stöckli und Markus Tresp, Gemeinde Zell
Beat Burri und Lukas Lustenberger, Gemeinde Luthern

Berichtverfasser:

Martin Beutler, Taxito AG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	IV
1 Zusammenfassung	6
2 Ausgangslage	7
2.1 Motivation VVL	7
2.2 Was ist Taxito	7
2.3 Wie funktioniert Taxito	8
2.4 Wie verdient Taxito Geld	8
2.5 Taxito-öffentlicher Individualverkehr, Bericht VVL/Taxito vom 11.03.2014	8
3 Ziele Pilot	9
4 Pilotregion Luthern/Willisau/Zell	10
4.1 Wahl Standortgemeinden	10
4.2 Standorte Points in den Gemeinden	10
4.3 Dauer des Pilotbetriebs	12
4.4 Kommunikationsaktivitäten während Pilotbetrieb	12
4.5 Rollen	13
4.6 Finanzierung Pilotversuch	14
4.7 Projektbeschreibung separates Projekt „Grossdietwil“	14
5 Akzeptanz	14
5.1 Bevölkerung	14
5.2 Gemeinden	15
5.3 Strasseneigentümern (Kanton und Gemeinden)	15
5.4 Rechtliche Themen	16
5.5 Resonanz in den Medien	16
6 Nutzungsdaten	18
6.1 Kurzvorstellung Online-Tool	18
6.2 Wartezeiten	18
6.3 Nutzerzahlen	19
6.4 Nutzerverhalten	20
7 Technik	21
7.1 DB-basierte Plattform	21
7.2 Taxito-Points	21
7.3 Verfügbarkeit Points	21
8 Beobachtungen / Rückmeldungen	22
8.1 Konkurrenzierung der Angebote ÖV	22
Lesehilfe:	22
8.2 Mitnahmen ohne Taxito	23
8.3 Schäden	23
9 Kosten und Erträge Pilotbetrieb	24
9.1 Kosten VVL	24
9.2 Erträge	25

10	Weitere Taxito-Projekte	26
10.1	Projekt La Chaux-de-Fonds/Le Locle/Morteau	26
10.2	Weitere Projekte	26
11	Weiterentwicklung	26
11.1	Taxito Systementwicklung	26
11.2	Entwicklung Taxito AG	27
12	Empfehlungen Betriebsphase Taxito im VVL	27
12.1	Taxito im VVL	27
12.2	öV-Bericht 2018 bis 2021	28
12.3	Finanzierung	29
12.4	Vorgeschlagene Projekte für die Betriebsphase	30
12.5	Alternativen	31
	Anhänge	32
	Anhang 1: Gemeinderatsbeschlüsse Pilotgemeinden	32
	Anhang 2: Interviews mit den Pilot-Gemeinden	37
	Anhang 3: Medienmitteilungen Taxito	44
	Anhang 4: Auszug aus dem Medienspiegel	46

1 Zusammenfassung

Nach gut zwei Jahren Betrieb des Mitfahrsystems Taxito im Pilotgebiet Luthern/Willisau/Zell kann der Pilotbetrieb beurteilt werden. Es hat sich gezeigt, dass der Dialog mit den betroffenen Gemeinden und Behörden sowie mit dem Verkehrsverbund Luzern VVL bei Konzeption und Realisation des Systems Taxito im Pilotgebiet positive Erkenntnisse zeigte.

Untersucht wurden insbesondere folgende Ziele (siehe auch Kapitel 3):

Akzeptanz: In der Bevölkerung, bei den Gemeinden, in den Medien

Technik: Effektivität, Robustheit, Nutzerfreundlichkeit

Nutzungen: Zielvorgaben VVL definiert (Nutzungen, Marketing)

Die Akzeptanz von Taxito in den betroffenen Gemeinden ist hoch – das System funktioniert erwartungsgemäss, ist robust und geniesst das Vertrauen der Nutzer. 1`447 Fahrgästen im Zeitraum vom 2. Juni 2015 bis 1. Juni 2017 konnten dank Taxito eine Mitfahrgelegenheit in der Region Luthern/Willisau/Zell vermittelt werden. Erwartungsgemäss wird Taxito in den peripheren Haltepunkten proportional mehr genutzt als im Regionalzentrum Willisau. Die durchschnittliche Wartezeit an den Haltepunkten beträgt knapp 4 Minuten (unabhängig der Tages- und Jahreszeit). In der gesamten Betriebszeit von Taxito wurden keinerlei Schäden, Unfälle oder Übergriffe verzeichnet. Probleme mit den Tafeln zu Beginn des Betriebes konnten behoben werden.

Die Bereitschaft der Gemeinden, das Angebot mitzutragen ist gemäss durchgeführten Interviews hoch. Punkto Finanzierung des Systems wird geäussert, dass sich die Gemeinden an den Kosten beteiligen würden. Mit den bescheidenen zur Verfügung stehenden Mitteln wurde untersucht, ob Taxito den traditionellen öffentlichen Verkehr konkurriert. Dies scheint in der Pilotregion nicht der Fall zu sein: In der Betriebsperiode von Taxito wurde ein Anstieg der Nutzerzahlen von Postauto gemessen, welcher sogar die Anzahl Taxito-Nutzungen übersteigt. In welchem Masse Taxito an dieser Steigerung der Nutzerzahlen beteiligt ist, wurde nicht untersucht.

Dennoch kann festgestellt werden: Taxito und der öffentliche Verkehr ergänzen sich gut. Taxito vermag die vorhandenen Kapazitäten im Individualverkehr auf einfache Weise der Allgemeinheit zugänglich zu machen und hilft, mit möglichst kleinem Mitteleinsatz ein gutes Mobilitätsangebot zu erbringen.

Fazit: Taxito ist bereit, in den regulären Betrieb überführt zu werden. Optimierungspotenzial wurde identifiziert und ist zum Teil bereits umgesetzt oder in Planung.

Facts and Figures Taxito

Nutzung:	Spontan, ohne Registrierung oder Voranmeldung nutzbar
Betriebszeiten:	24 Stunden an 7 Tagen
Zustiegsunkte / Points:	Idealerweise bei öV-Haltestellen platziert, wo es das öV-Angebot somit ideal ergänzen kann
Registrierung möglich:	Auf www.taxito.com
Innovation:	Konkreter Sharing-Ansatz und passendes Produkt zur laufenden Digitalisierung. Know-how-Aufbau für anstehende Mobilitätsthemen (Vorläufer zum autonomen Betrieb mit Bussen. Ähnlich den

Pilotprojekten mit selbstfahrenden Fahrzeugen (SSF) verwaltet bei Taxito eine Plattform die Fahrtenwünsche der Kunden mit den Transportmöglichkeiten. Bei Taxito wird die Fahrt jedoch kostengünstig mit vorhandenem MIV abgewickelt)

Facts and Figures Pilotregion Luthern

Anzahl Taxito Points:	4, je einer in Willisau, Zell, Luthern und Luthern Bad
Vermittelte Fahrten:	1'447 (zwischen 2. Juni 2015 und 1. Juni 2017)
Durchschnittliche Wartezeit:	Knapp 4 Minuten
Unfälle oder Übergriffe:	0

2 Ausgangslage

2.1 Motivation VVL

Der VVL plant und finanziert den öffentlichen Verkehr (öV) im Kanton Luzern. Er ist somit auch verantwortlich für eine wirtschaftliche Erschliessung von ländlichen Regionen. In diesen Gebieten stellt die schwache Nachfrage eine grosse Herausforderung beim Ausbau des öV-Angebots über dem Grundangebot dar. Eine geringe Nachfrage - meist gekoppelt mit aufgefächerter Siedlungsstruktur - ist nicht ideal für das klassische öV-System, welches die Mobilität seiner Kunden gebündelt bewerkstelligen muss. Zudem ist in diesen Gebieten der Anteil des Individualverkehrs an der gesamten Mobilität sehr hoch, was aber für die Mitfahrssysteme eine Chance ist. Weiter versteht der VVL solche Systeme als Ergänzung zum öV und nicht als Konkurrenz. So steht z.B. das spontan nutzbare Taxito 24 Stunden an 7 Tagen an den Haltestellen des öffentlichen Verkehrs zur Verfügung. Zudem ist Taxito ökologisch sinnvoll, da der Autobesetzungsgrad erhöht wird. Weiter möchte der VVL mit Taxito die rasch fortschreitende Digitalisierung im Mobilitätsbereich und die vermehrten Ansprüche der Fahrgäste nach kombinierter Mobilität und flexiblen Mobilitätskonzepten berücksichtigen. Zudem können wichtige Erfahrungen im aufkeimenden Zukunftsmarkt des Sharing gesammelt werden.

2.2 Was ist Taxito

Taxito ist ein niederschwelliges, spontanes, technik-gestütztes Mitfahrssystem speziell geeignet für ländliche Regionen und zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrs. Taxito hat zum Ziel, freie Kapazitäten des Privatverkehrs für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Anders als beim klassischen Autostopp ist Taxito eine Struktur, mit einem Sicherheits- und einem Zahlungs-System im Hintergrund. Sichtbares Zeichen ist der Taxito Point, eine elektronisch gesteuerte Tafel mit Destinations-Anzeigen, welche am Strassenrand den Einsteigepunkt markiert und die Kommunikation zwischen User und Fahrer erlaubt. Taxito erfordert keine vorherige Anmeldung und ist allen zugänglich, welche über ein Auto verfügen (Fahrer) oder über ein Handy oder Smartphone (User). Vielnutzer können ihr Konto auch auf www.taxito.com bewirtschaften.

2.3 Wie funktioniert Taxito

Der Fahrgast stellt sich bei einer Taxito Tafel auf und kommuniziert per Handy seinen Fahrwunsch ans System. Das System aktiviert den Fahrwunsch des Fahrgastes auf der Tafel. Jeder vorbeifahrende Automobilist sieht nun, dass die wartende Person dem System bekannt ist und wohin sie will. Er kann anhalten und den Fahrgast an den gewünschten Ort bringen. Der Fahrgast quittiert die Vermittlung mit der Übermittlung der Autonummer ans System (MMS oder durch Antwort-SMS). Das System speichert die Informationen zu Fahrer, Fahrgast und gefahrener Strecke und tätigt das Inkasso und die Gutschrift des Fahrpreises.



2.4 Wie verdient Taxito Geld

Die Vermittlungsgebühr für Taxito beläuft sich für den Fahrgast auf 2.- Neben der Inkassogebühr der Telecomfirma (0.80.-), einer Vermittlungsgebühr an Taxito von 0.10.-, einem Beitrag an den Besteller von 0.10.- wird dem eigentlichen Fahrer somit 1.- gutgeschrieben. Taxito verdient also an jeder Fahrt 0.10.-. Zudem fallen Mietgebühren für die Tafeln an. Diese betragen für den Pilot 330.-- je Tafel und Monat. Diese werden dem Besteller, also dem VVL verrechnet. Die Tafel bleibt dabei im Eigentum von Taxito. Im Mietpreis enthalten ist die einwandfreie Funktion der Tafel, sowie sämtliche Abo's, Lizenzgebühren und Versicherungen, die Deckung der Kosten bei Schäden oder Aktualisierungen der Systeme.

2.5 Taxito-öffentlicher Individualverkehr, Bericht VVL/Taxito vom 11.03.2014

Der Bericht enthält einen Vergleich verschiedenster Mobilitätsideen und erläutert die Wahl von Taxito als konkret auszutestendes System. Die Stärken:

- Geringe Eintrittsschwellen.
- Jedermann kann vor Ort spontan mitmachen, ob als Passagier oder Fahrer (keine vorgängige Registrierung oder Buchung nötig).
- Die einzelnen Points sowie die Vermittlung sind verhältnismässig günstig.
- Basiert auf den öV-Haltestellen und ergänzt damit das öV-Angebot. Eine eigens durchgeführte Potenzialanalyse in LU/OW/NW zeigte die möglichen Einsatzgebiete, aus welchen schliesslich die Region Luzern als Bestvariante hervorging.

Im Bericht wird das Pilotprojekt umfassend beschrieben. Siehe dazu www.vvl.ch/taxito

3 Ziele Pilot

Grundsätzlich wird mit dem Piloten untersucht, ob mit Taxito die Bevölkerung von einer besseren Erschliessung profitieren kann. Der Pilotbetrieb untersucht folgende Aspekte:

- Akzeptanz:** In der Bevölkerung, bei den Gemeinden, in der Presse.
- Technik:** Effektivität, Anfälligkeit der einzelnen technischen Komponenten und Prozesse.
- Kommunikation:** Die Beeinflussbarkeit der Nachfrage durch Kommunikations-Massnahmen
- Nutzungen:** Die Entwicklung der Nutzungszahlen, die Nutzerzahlen nach Points, die Wartezeiten, der Vergleich mit den Zielwerten Nutzungen.
- Zielvorgaben:** Explizit vorgegeben wurden vom VVL folgende Ziele bezüglich Nutzungen:
- Von Juni 2015 – August 2015 100 Vermittlungen (33 pro Monat)
 - Von Juni 2015 – Ende Dezember 2015: 300 Vermittlungen (42 pro Monat)
 - Von Januar 2016 – Ende Juni 2016: 400 Vermittlungen (70 pro Monat)
 - Von Juli 2016 – Ende Juni 2017: 840 Vermittlungen (70 pro Monat)
 - Die Nutzerdaten werden online zur Verfügung gestellt

Die Erreichung dieser Ziele wird in den folgenden Kapiteln diskutiert.

4 Pilotregion Luthern/Willisau/Zell

4.1 Wahl Standortgemeinden

Nach einer ersten Analysephase von OW/NW/LU wurde beschlossen, im Pilotbetrieb die öV-Erschliessung der Gemeinde Luthern mit Taxito zu ergänzen. Die Talschaft ist klar umrissen und sämtliche Zugänge ausser Hüswil konnten mit Taxitopoints ausgerüstet werden. Taxito führt sowohl zu einer ergänzenden Erschliessung der heutigen Postautokurse (Standort Zell, Taxitopoint LU4) als auch zu neuen Verbindungen („Kreuzstiege“ von Willisau aus, Willisau 1, Taxito-Point LU2), welche bisher nicht mit öV abgedeckt sind.

Mit dem Standort Willisau 2 (Taxitopoint LU3) konnte untersucht werden, ob Taxito auch parallel zu gut bedienten öV-Strecken einen Nutzen bringt oder ob die bestehenden Angebote konkurriert werden.

Von Luthern (Taxitopoint LU5) ist sowohl Willisau (über die Kreuzstiege) als auch Zell und Huttwil erreichbar.

Obwohl nicht im Pilotbudget eingeschlossen, aber vom Verein „natürlich Luthertal“ bestellt, wurde Luthern Bad (Taxitopoint LU6) ausgerüstet.

4.2 Standorte Points in den Gemeinden

Bei der Wahl der Standorte wurden 3 Kriterien berücksichtigt:

- Nähe zu einer Haltestelle öV, idealerweise zum Bahnhof (Kurze Umsteigewege Zielgruppe öV-Nutzer)
- Möglichst hohe Verkehrsdichte MIV (Kurze Wartezeiten durch hohe Wahrscheinlichkeit einer Mitnahme)
- Physische Nähe, idealerweise Verschmelzung mit der Signalisation Haltestelle öV (Positionierung von Taxito als Teil des öV)

Die Points Luthern (Haltestelle Post) und Willisau 1 (Leuenplatz vor Valiant) wurden am gleichen Mast wie die Haltestellentafeln Postauto, resp. Rottal befestigt.

Der Standort Zell konnte bei der Landi Zell an der Luzernstrasse (Sehr hohe Frequenz MIV) platziert werden. So ist er nur ca. 50 Meter von Bahnhof und Postautohaltestelle entfernt und die Zufahrt Landi kann als Haltebucht genutzt werden.

Point	Erschliessung	öV-Nähe	Autos (DTV)	Haltestelle	Erwartung	Resultat
Willisau 1	Hergiswil, Hübeli, Kreuzstiege	Rund 200m vom Bahnhof Willisau	6'000	Zusammen mit Rottal	Nutzungen 	Nutzungen
					Wartezeiten 	Wartezeiten
Zell	Luthern (später Grossdietwil)	Rund 50m vom Bahnhof und Postauto	11'000	Neu erstellt bei Zufahrtsbuch Landi	Nutzungen 	Nutzungen
					Wartezeiten 	Wartezeiten
Luthern	Bahnhöfe Tal	Bei Postautohaltestelle	3'000	Zusammen mit Postauto	Nutzungen 	Nutzungen
					Wartezeiten 	Wartezeiten
Luthern Bad	Bahnhöfe Tal	irrelevant, da nur schwach bedient	1'500	Kandelaber, bei Weiler-Ausfahrt	Nutzungen 	Nutzungen
					Wartezeiten 	Wartezeiten

4.3 Dauer des Pilotbetriebs

Der Pilotbetrieb wurde am 2. Juni 2015 mit einer kleinen Feier in Luthern gestartet. Vorangegangen waren eine rund 1-jährige Analyse und Planungsphase, welche pilotbezogen durchgeführt wurde. Sie fällt in der Betriebsphase in der Regel nicht an.



Bild Startevent Luthern: Die Präsenz von Kurt Aeschbacher bescherte den Kindern einen schulfreien Nachmittag

Die vorgesehene Pilotdauer von 12 Monaten hat sich als zu kurz erwiesen. Sie konnte nicht Daten und Erkenntnisse in einem Umfang liefern, dass sie als Entscheidungsgrundlage für einen Regelbetrieb gedient hätten. Deshalb wurde der Pilotbetrieb um auf 24 Monate bis Dez. 2017 ausgedehnt.

4.4 Kommunikationsaktivitäten während Pilotbetrieb

Start und Pilot wurden im Gebiet Luthern kommunikativ angemessen begleitet. Die erste Anwendung des Systems überhaupt verlangte es, Sinn, Zweck und Funktionsweise des Systems näher zu bringen und so sicher zu stellen, dass sowohl die Möglichkeit der Nutzung als Handlungsoption bei den potenziellen Nutzern zu verankern, als auch bei den Autofahrern die Bereitschaft der Mitnahme zu wecken. Ein kurzer Abriss der Kommunikationsaktivitäten:

- Der Pilotversuch wurde durch eine aktive Medienarbeit begleitet. Zu diesem Zweck verschickte der VVL zusammen mit Taxito zwei Medienmitteilungen und führte einen Medienanlass durch. Im Laufe des Projekts wurden zudem rund 30 Medienanfragen beantwortet.
 - 02.06.2016, Medienanlass, Einweihung Luthern
 - 03.06.2015, Medienmitteilung, Pilotversuch Taxito gestartet
 - 19.05.2016, Medienmitteilung, Mitfahrssystem Taxito geht in zweite Phase
- 2 Wochen vor dem Start wurde jeder Haushalt in der Region mit einem Flyer zu Taxito beliefert. Mit dem Taxito-Flyer können Funktionsweise, Sinn und Zweck von Taxito einfach transportiert und unkompliziert abgegeben werden. Im Gebiet des Pilotbetriebes wurden über verschiedenen Kanäle 3'000 Stück verteilt.
- Der Startevent mit der Präsenz von Kurt Aeschbacher und Melchior Ehrler schuf in Luthern selber einen beachtenswerten und beachteten Moment.
- Die mediale Aufmerksamkeit der Lancierung auf nationaler Ebene setzte Taxito bei der Bevölkerung in Wert.
- Regelmässige Medienarbeit konnte Taxito immer wieder in Erinnerung rufen.
- Die 1. Jackpot-Verlosung Ende Dezember 15 prägte das Gesicht von Taxito und strich den Community-Gedanken hervor. (<https://www.youtube.com/watch?v=MaqVzIFK0xw>)
- Die Präsenz am Bahnhoffest Willisau gab die Möglichkeit, Taxito als Teil der öV-Landschaft zu präsentieren.
- Die Täfeli-Maschine gibt Gelegenheit, Inhalte und Funktionsweise von Taxito auf spielerische Weise zu transportieren. Sie wurde verschiedentlich eingesetzt.
- Schülerveranstaltungen in Luthern und Willisau sprachen explizit eine wichtige Zielgruppe und Multiplikatoren an.
- An der Gemeindeversammlung in Luthern im Dezember 16 konnten erste positive Resultate präsentiert werden und das System erneut in Erinnerung gerufen werden.
- Die 3. Jackpot-Verlosung Mitte Dezember 16 fand am Bahnhof Willisau statt. (<https://www.youtube.com/watch?v=azcaCjQzxv4>)

4.5 Rollen

Die Rollenverteilung im Pilotversuch entspricht der zweckmässigen Verteilung mit Endkunden:

- Der VVL ist Besteller des Systems: Er formuliert Eckwerte und Vorgaben und fordert Reportings ein.
- Taxito ist Betreiberin des Systems: Sie setzt um, ist für die Funktionstüchtigkeit des Systems verantwortlich, übernimmt die Kommunikation bei den Zielgruppen und steht im Austausch mit den Standortgemeinden, der Bevölkerung und den Medien (Ausnahme: pilotrelevante Fragen)
- Die Gemeinden sind für die Information der Bevölkerung in der Gemeinde verantwortlich und für die Bereitstellung der Basisinfrastruktur. Im Falle von Taxito betraf dies:

- Gesuche an den Strassenbesitzer für Bewilligungen
- Bereitstellen eines Mastes als Aufhänge-Vorrichtung für Tafel und Solarpanel
- Pflege und Unterhalt der Points bei Bedarf
- Meldungen von Vorkommnissen, Erfahrungen etc.

4.6 Finanzierung Pilotversuch

Der Pilotversuch basiert auf einer breit abgestützten Finanzierung.

Die Taxito AG baute die Plattform auf, implementierte die notwendigen Prozesse und Schnittstellen und entwickelte seriennahe Tafel-Prototypen.

Der VVL als Besteller des öV-Angebots finanzierte die Analyse des Kantonsgebietes, die Planung des Netzes und der Standorte und die pilotbezogenen Zusatzaufwendungen.

Die Standortgemeinden finanzierten die Setzung der Taxito Points und deren Pflege und Unterhalt. Kapitel 9 zeigt die Aufschlüsselung der angefallenen Kosten seitens VVL.

4.7 Projektbeschreibung separates Projekt „Grossdietwil“

Durch die Berichterstattung der Medien ist die Gemeinde Grossdietwil auf Taxito aufmerksam geworden. Die Gemeinde leidet unter dem Strukturwandel, hat in den letzten Jahren die Poststelle und den Lebensmittelladen verloren. Auf den Fahrplanwechsel 2015 hin sind Postautokurse (Gegenlast) gestrichen worden. Die Gemeinde ist aktiv geworden und hat eine Genossenschaft ins Leben gerufen, welche beim Gemeindehaus einen Lebensmittelladen betreibt. Um der Bevölkerung auch im Bereich Mobilität einen für eine Gemeinde dieser Grösse angemessene Erschliessung zu gewährleisten, hat sie bei Taxito einen Point bestellt und installiert.

Von Grossdietwil aus wird hauptsächlich eine Verbindung zum nächstgelegenen Bahnhof Zell gewünscht.

Von Zell her konnte der bereits bestehende Point mit der Destination «Grossdietwil» ergänzt werden.

Die Gemeinde finanziert Aufbau und Betrieb des Points Grossdietwil aus eigenen Mittel.

Erfreulich viele Vermittlungen sind von Zell aus Richtung Grossdietwil zu beobachten.

5 Akzeptanz

5.1 Bevölkerung

Die Beurteilung der Akzeptanz in der Bevölkerung stützt sich auf:

- Anrufe auf die Hotline
- Austausch mit den Standortgemeinden
- Diskussionen bei Veranstaltungen, Gemeindeversammlungen etc.

Aus den geführten Gesprächen kann davon ausgegangen werden, dass Taxito wohlwollend aufgenommen wird.

Negative Rückmeldungen wurden weder bei Gemeinden noch über die Hotline oder an Veranstaltungen geäußert. Auch beim VVL wurden bis anhin keine negativen Kundenreaktionen registriert.

5.2 Gemeinden

Die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Behörden der beteiligten Gemeinden in Planung und Aufbau war eng und konstruktiv. Insbesondere ist die Bereitschaft der nicht direkt von Taxito profitierenden Gemeinden (Willisau und Zell) hervorzuheben, Zusatzleistungen zu erbringen.

Die Gemeinden verpflichteten sich, am gewünschten Standort, falls nicht bereits vorhanden, einen Mast zu setzen. Diese Setzung erfolgte zusammen mit den Gemeinden und verlief zufriedenstellend.

Die Gemeinden haben auch im laufenden Betrieb gewisse Leistungen für Taxito übernommen. Sie haben:

- Taxito-Vignetten herausgegeben und die Nutzer über einen eigenen Zugang zur Plattform registriert.
- Die Points 2 Mal jährlich gereinigt und andere kleinere Unterhaltsarbeiten übernommen.
- Über die Gemeinde-Organen zu Taxito kommuniziert.

Im Frühjahr 2016 wurde mit allen beteiligten Gemeinden ein Interview geführt (Protokolle im Anhang).

Ausser in Willisau verzeichneten alle Gemeinden positive Auswirkungen von Taxito. Willisau hat Taxito gegenüber eine positiv neutrale Haltung. Als Regionalzentrum mit sehr guter öV-Erschliessung ist Willisau weder auf Taxito angewiesen, noch spürt es dessen Auswirkungen. Es hat jedoch selbstredend ein Interesse, die Fahrtzahlen des MIV aus den Nachbargemeinden durch Taxito zu optimieren.

Überall wird eine Fortführung von Taxito befürwortet. Eine teilweise Übernahme der Kosten wird sogar von Willisau im Sinne einer Solidarität mit Luthern akzeptiert. Luthern ist der Meinung, dass Taxito mit der öV-Abgabe der Gemeinde finanziert sein sollte.

5.3 Strasseneigentümern (Kanton und Gemeinden)

Die Zusammenarbeit mit dem Strasseneigentümer (vif) ist durchwegs positiv verlaufen. Mit dem Ansinnen, den Privatverkehr für die Erschliessung der Region zu nutzen sind der VVL, Taxito und die Gemeinden auf offene Ohren und Wohlwollen gestossen. Sehr kooperativ und unkompliziert sind die Standorte für die Taxito-Points bewilligt worden. Die eingespielte Zusammenarbeit Gemeinden/vif reduzierte zusätzlich die Schwellen. Taxito ist von der Idee und vom Aufbau her auf einfache und unkomplizierte Zusammenarbeitsformen ausgerichtet, dies auch aus der Idee heraus, die zuständigen Stellen möglichst wenig zu behelligen oder über die Massen zu beanspruchen.

Die Zusammenarbeit zwischen Taxito und dem Besteller verlief zielgerichtet und effizient. Kurze Wege und hohe Sachkompetenz machten die Zusammenarbeit effizient und wirkungsvoll.

5.4 Rechtliche Themen

Rechtlich bewegt sich Taxito nicht in Neuland. Beim Pilotversuch Carlos in Burgdorf (2001-04) konnten die wichtigsten Fragen abgearbeitet werden. Das weitaus herausforderndste Thema formuliert sich nach wie vor rund um die Frage der Abgrenzung Mitfahrssystem / Taxiunternehmen. Gerade das System UBER, welches international operiert, bringt diese Frage immer wieder neu ins Zentrum des Interesses. Die Motivation eines Fahrers muss hier eindeutig geklärt werden können: Nimmt er jemanden mit um Gewinn zu machen, oder ohne Aussicht auf Gewinn?

Bei Taxito haben wir die Tarife so angesetzt, dass der Fahrer zwar etwas verdienen kann, dieser Verdienst aber zwingend und immer kleiner ist als die durch die Fahrt generierten Kosten.

Nebst der rechtlichen Abgrenzung unterstützt diese Preisstrategie auch die ökologische Ausrichtung von Taxito: Taxito generiert keine Zusatzfahrten aber nutzt die freien Kapazitäten in Autos, welche sowieso unterwegs sind.

Die AGB klären dies sowie andere rechtliche Fragen, welche die Beziehung Nutzende / Taxito betreffen, abschliessend.

Im Laufe des Pilotbetriebes wurden keine Vorfälle verzeichnet, welche auf Unklarheiten juristischer Art hingewiesen hätten.

5.5 Resonanz in den Medien

Die Lancierung von Taxito in Luzern stiess regional und national auf grosses mediales Interesse. Total wurden rund 40 Beiträge im Fernsehen, im Radio, in den Online-Medien und in den Zeitungen publiziert. Nachfolgend stellvertretend das Beispiel „Schweiz Aktuell“:



26.6.15, SRF, Schweiz Aktuell

<http://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/autostopp-statt-postauto?id=4a4f71d5-fad5-497d-a996-93a1a28ac41d>

Überblick Berichte in Zeitungen:

20 Minuten
LZ
NZZ
Willisauer Bote

Überblick Berichte im Radio:

SRF info
SRF 1
Radio Pilatus
Radio Top

Überblick Berichte im Fernsehen

SRF: Schweiz aktuell
Tele 1: News

Die Medien nahmen das Thema insgesamt positiv auf. Einen Auszug aus dem Medienspiegel ist im Anhang zu finden.

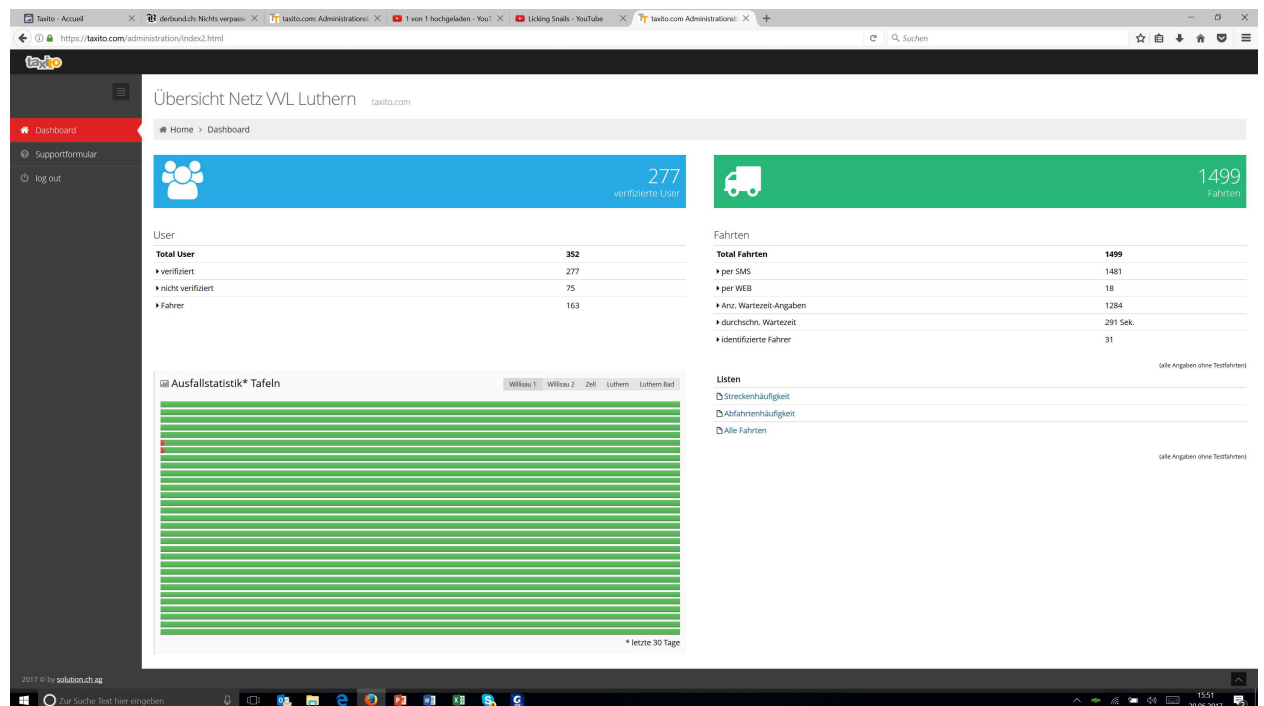
6 Nutzungsdaten

6.1 Kurzvorstellung Online-Tool

Taxito stellt dem VVL einen online Zugang auf die Plattform zur Verfügung.

Dieser gibt real-time Angaben zu:

- Funktionstüchtigkeit Points
- Nutzungen (in anonymisierter Form) per excel-Export-sheet
- Streckenhäufigkeit
- Nutzungen je Point
- Nutzungsarten (SMS-Buchung oder App-Buchung)

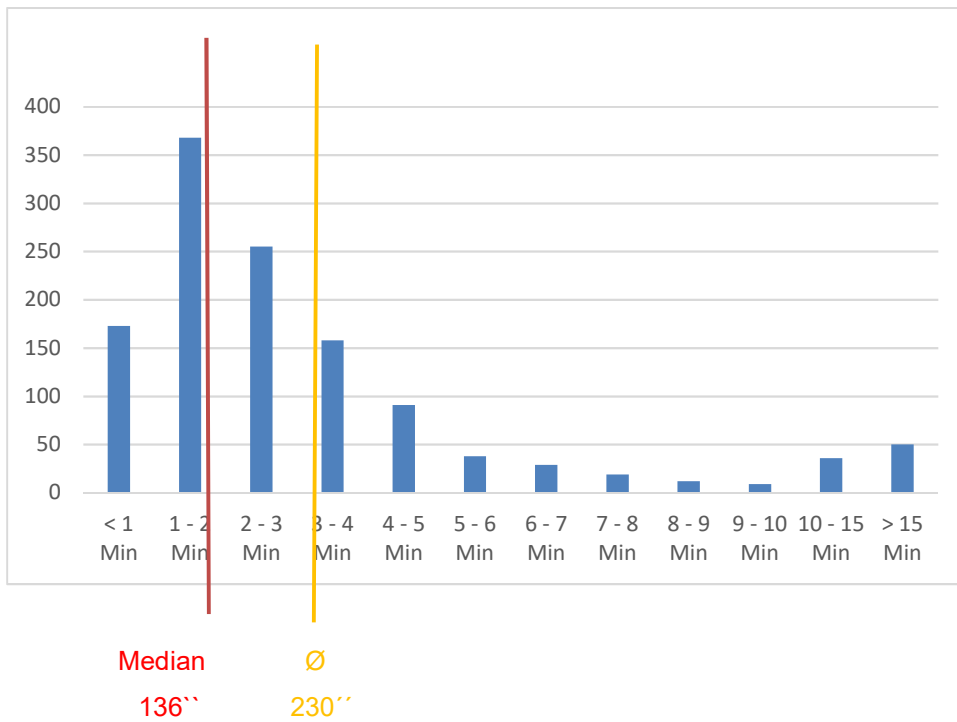


Über die Kunden-Schnittstelle ist auch die Nutzung der Support-Verbindung zu Taxito gewährleistet.

6.2 Wartezeiten

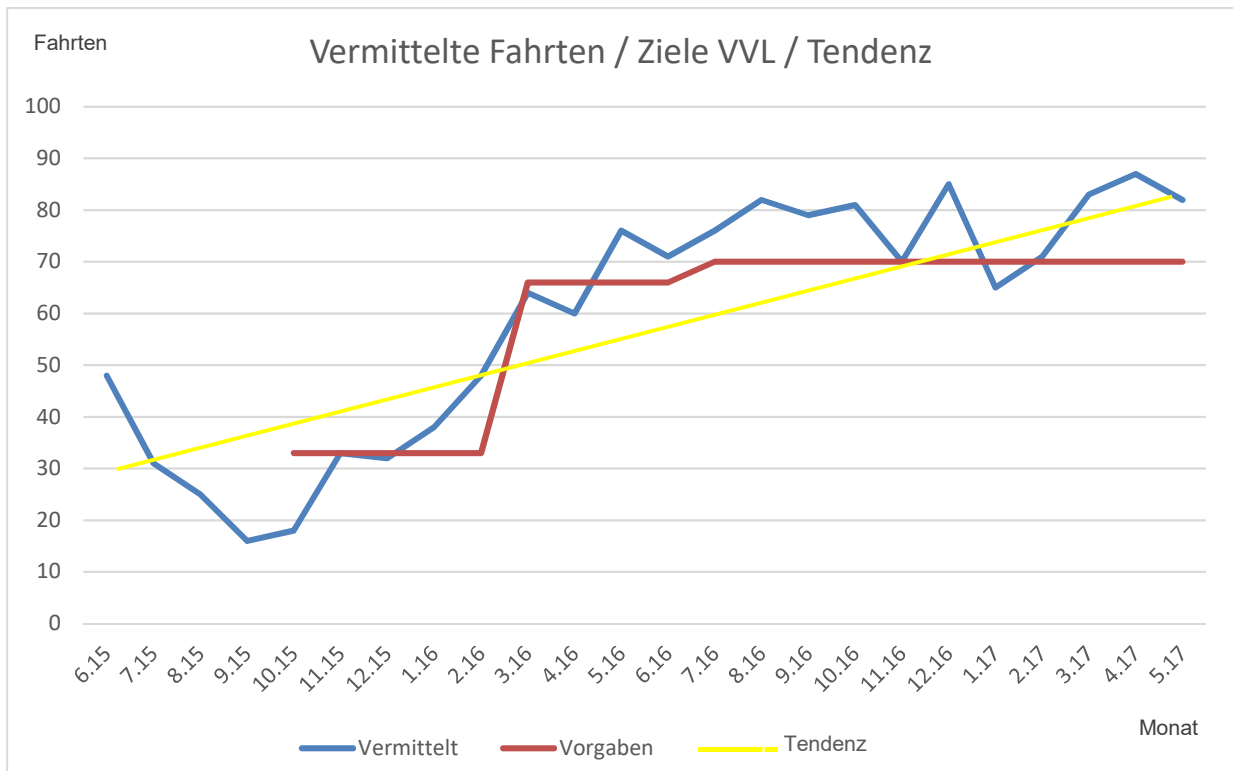
Die Wartezeiten zeigen sich erstaunlich kurz. Tendenziell verkürzten sie sich im Laufe des Pilotbetriebes, was auf die steigende Bekanntheit des Angebotes zurückgeführt werden kann.

Entgegen den Erwartungen sind die Wartezeiten in den peripheren, weniger stark frequentierten Taxitopoints massiv kürzer als es die Fahrzeugfrequenz hätte erwarten lassen.

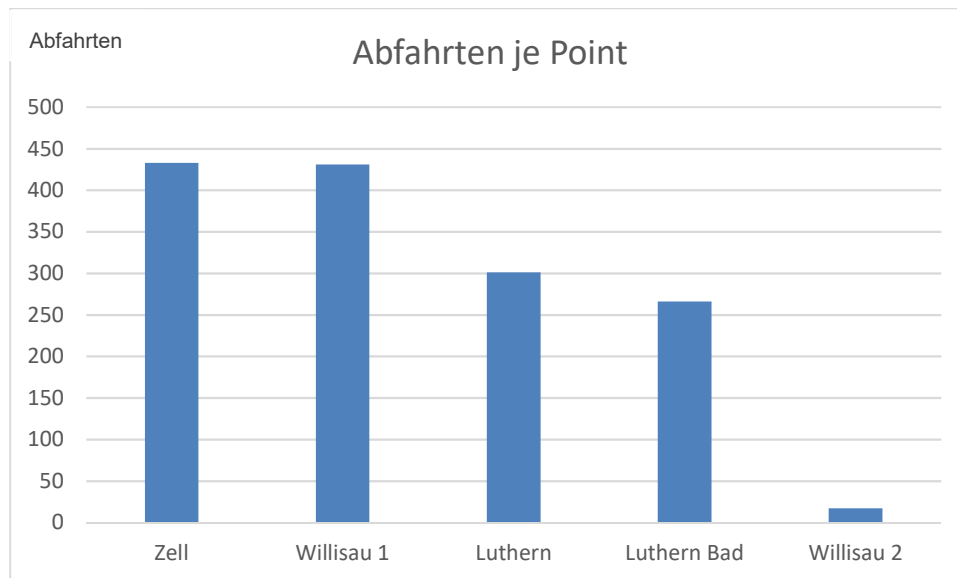


6.3 Nutzerzahlen

Im Zeitraum zwischen Juni 2015 und Juni 2017 vermittelte Taxito 1'447 Fahrten. Interessant ist die Entwicklung über die Zeit: Nach der Lancierung ist ein Einbruch zu verzeichnen. Dieser ist auf häufig auftretenden Pannen bei der Tafel im heissen Sommer 2015 zurückzuführen.



Ein Vergleich der vom VVL für die Verlängerung des Pilotbetriebs formulierten Ziele mit den effektiv getätigten Vermittlungen zeigt, dass diese Ziele erreicht bis übertroffen wurden. Tendenziell steigen die Nutzungen an, je länger das System vor Ort in Betrieb ist.



6.4 Nutzerverhalten

Rund 98% aller Nutzungen erfolgen per SMS. Diese Zahl ist hoch, insbesondere auch in Anbetracht der Tatsache, dass die Buchung mit SMS teurer ist als mit der Web-App. Es ist auch zu beobachten, dass selbst registrierte User, welche die App heruntergeladen haben per SMS buchen.

Die Gründe für die hohe Zahl SMS-Buchungen liegen unseres Erachtens in:

- Spontane Erstnutzungen erfolgen immer per SMS
- Es ist ein Bedürfnis, ohne Registrierung und immer wieder spontan Taxito zu nutzen
- In ländlichen Regionen ist das Smartphone weniger verbreitet
- Die Web-App bietet punkto Komfort keinen substanziellen Vorteil gegenüber dem SMS
- Der Preisunterschied ist zu gering, als dass man eine Registrierung vornähme

Anfang September 2017 wird die native App von Taxito lanciert. Wir gehen davon aus, dass sich durch deren einfache Bedienung und zusätzliche Möglichkeiten am Buchungsverhalten etwas ändert.

Im Ergebnis werden die Fahrerbeiträge bei Taxito nicht abgeholt. Taxito reagiert auf dieses Phänomen über die Sammlung dieser Beiträge im Jackpot, welchen Taxito 2 Mal jährlich an einen registrierten Fahrer und einen registrierten Passagier verlost.

7 Technik

7.1 DB-basierte Plattform

Die Plattform wurde auf die Anforderungen von Taxito hin konzipiert und gebaut. Sie hat sich als sehr tauglich und auch schnell adaptierbar erwiesen. Sie erlaubt problemlos einen massiven Ausbau der Netze.

Es sind im 2-jährigen Pilotbetrieb keinerlei Probleme auf der Plattform aufgetreten. Sie erwies sich als tauglich, Änderungen im laufenden Betrieb zu integrieren, Erweiterungen des Netzes (Grossdietwil) zu bewältigen und Point-Abschaltungen (Willisau 2 im Juni 2016) zu erlauben.

Die Buchungsprozesse verliefen jederzeit problemlos.

Die modulare Architektur der Plattform erlaubt auch in Zukunft, neue Kundenwünsche zu integrieren.

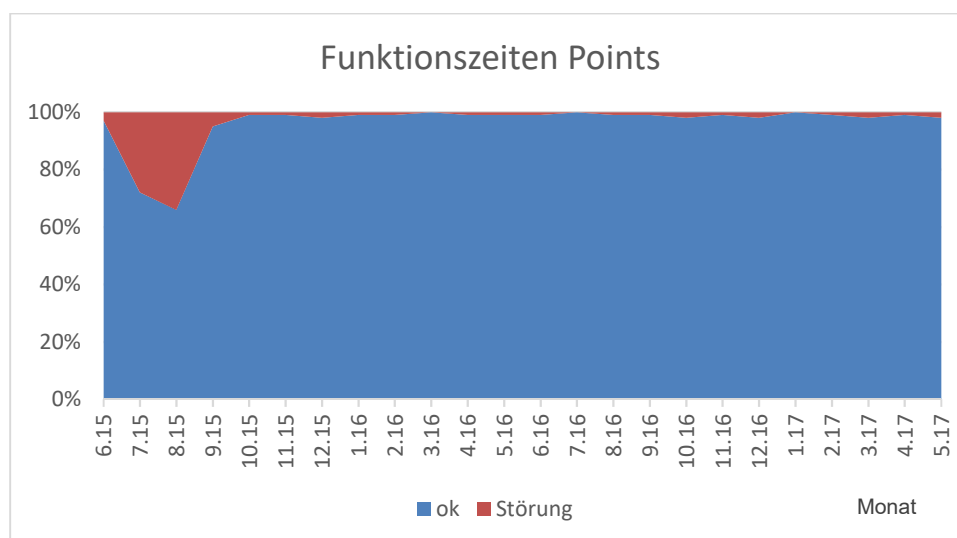
7.2 Taxito-Points

Die Feedbacks der Nutzenden und die Beobachtung der Buchungsprozesse auf der Plattform zeigen, dass die Points prinzipiell den Anforderungen entsprechen. Direkt nach dem Start ist aufgefallen, dass die Leuchtkraft bei direkter Sonneneinstrahlung nicht ausreichte. Die Points wurden alle adaptiert und genügen seither den Anforderungen.

In Luthern Bad ist die Mobilabdeckung unzuverlässig. Taxito reagierte darauf mit der Installation einer WLAN-Verbindung zur nahen Schule. Diese Verbindung klappt gut.

7.3 Verfügbarkeit Points

Die Points waren über die gesamte Pilotzeit 92% der Zeit in Betrieb. Im Juli und August 2015 waren zahlreiche Ausfälle zu beobachten. Diese wurden ausgelöst durch ein nicht hitzeresistentes Bauteil, welche ersetzt werden konnte. Nach deren Ersatz stieg die Einsatzbereitschaft gegen 100% an. Ebenfalls im August wurden die Hüllen so angepasst, dass die Leuchtkraft verstärkt werden konnte.

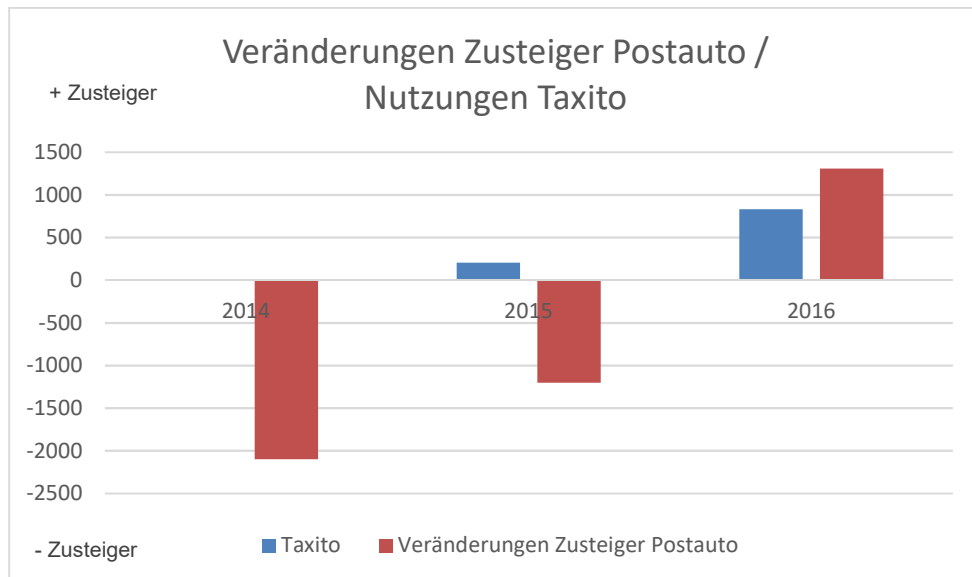


Nun funktionieren die Tafeln zuverlässig. Anfallende Probleme sind auf Probleme im Swisscom Datennetz zurück zu führen.

8 Beobachtungen / Rückmeldungen

8.1 Konkurrenzierung der Angebote ÖV

Einer der zu untersuchenden Auswirkungen von Taxito betrifft die Konkurrenzierung der bestehenden öV-Angebote. Die vorliegenden Nutzerzahlen der Linie 60.282 Zell-Luthern zeigen, dass diese Befürchtungen unberechtigt sind.



Lesehilfe:

2014, im Jahr vor der Einführung von Taxito, musste die Postauto-Linie 60.282 Zell-Luthern eine Reduktion von 2'033 Einsteigern verzeichnen.

2015, im Jahr der Einführung von Taxito verringerte sich die Reduktion der Einsteiger auf 1'204.

2016, im ersten vollen Betriebsjahr von Taxito, verzeichnete die Linie einen Zuwachs von 1'305 Einsteigern.

Erkenntnis: In der Betriebsperiode von Taxito wurde ein Anstieg der Nutzerzahlen von Postauto gemessen, welcher sogar die Anzahl Taxito-Nutzungen übersteigt. In welchem Masse Taxito an dieser Steigerung der Nutzerzahlen beteiligt ist, wurde nicht untersucht.

8.2 Mitnahmen ohne Taxito

Es wurde mehrmals berichtet, dass Taxito Points als Autostopp-Punkte genutzt wurden. Diese Art der Nutzung ist im Prinzip zielführend in dem Sinn, dass die Erschliessung auch so gestärkt wird. Seitens Taxito ist zwar eine Verminderung der Kostendeckung des Systems hinzunehmen, diese Art der Nutzung entspricht aber dennoch dem Grundgedanken eines niederschweligen Mitnahmenetzwerks. Offenbar verzichten Nutzer auf den Sicherheitsaspekt mit der Erfassung der Fahrt, vermutlich weil man sich kennt.

8.3 Schäden

In der Pilotperiode wurden keinerlei Übergriffe, Unfälle oder Schäden gemeldet.

9 Kosten und Erträge Pilotbetrieb

9.1 Kosten VVL

Analyse

Phase		Resultat	Kosten
1	Analyse und Möglichkeiten von Mobilitätsmassnahmen in dünn besiedelten Gebieten. - Variantenüberblick über mögliche System - Bestvariante Taxito - Beschreibung Pilotprojekt	Technischer Bericht	32'945.05

Aufbau und Betrieb Pilotprojekt

Phase		Resultat	Kosten
2	Aufbau, Betrieb und pilotbedingte Aufwendungen und vorliegender Schlussbericht	Taxito Netz bis 31.5.16	54'000.--
3	Verlängerung Pilotbetrieb und pilotbedingte Aufwendungen	Taxito Netz 1.6.16 – 31-12.17	40'235.--

Kennzahlen Vergleich Taxito / Postauto (Pilotprojekt)

	Taxito Pilotregion Luthern, Willisau, Zell	Berechnung	Kennzahl
	Systemverfügbarkeit Taxito (Betriebszeiten)	24 Stunden, 7 Tage	24/7
	Jährliche reine Betriebskosten Taxito 2016	4*3'950*1 Jahre	15'800.00
	Vom Fahrgast nicht gedeckte Kosten	2016	15'650.00
	Fahrgastkosten im ersten Betriebsjahr (Betriebskosten / Anzahl Vermittlungen 1.6.15 – 31.5.16)	15'800.- / 443	31.50
	Fahrgastkosten im zweiten Betriebsjahr (Betriebskosten / Anzahl Vermittlungen 1.6.16 – 31.5.17)	15'800.- / 1004	14.31
	Postautolinie 60.282 Zell-Luthern	Berechnung	Kennzahl
	Systemverfügbarkeit Postauto (Anzahl Kurse)	Mo-Fr.	5
	Vollkosten dieser Linie	2018	231'397.00
	Vom Fahrgast nicht gedeckte Kosten	2018	206'972.00
	Fahrgastkosten pro Jahr	2018	7.29

Kostenbeteiligung Gemeinden am Pilotprojekt

Aufgabe der Gemeinden war es, einen Maststandort für Taxito-Tafel und Solarpanel zur Verfügung zu stellen. Willisau 2 und Zell mussten am dafür vorgesehenen Standort mit einem Mast ausgerüstet werden. Die jeweiligen Gemeindewerkhöfe führten diese Arbeiten aus. Sie sind in den vorgenannten Kosten nicht enthalten.

Kostenbeteiligung Taxito am Pilotprojekt

Phase		Resultat	Kosten
1	Anpassungen Prozesse, Datenbank, Site	Funktionierende Interfaces	34'000.--
2	Zusätzliche Kommunikationsinstrumente und –events (nicht vom Beitrag VVL abgedeckt)	Verlängerung Pilot	8'000.--

9.2 Erträge

Die Vermittlungsgebühr schafft ein Vertragsverhältnis zwischen Fahrgast und Fahrer und trägt so zur Sicherheit bei. Die Vermittlungsgebühr in der Pilotregion wurde der Einfachheit halber auf CHF 2.— festgelegt. Sie kann aber vom Besteller streckenscharf festgelegt werden. Die Verteilung der Vermittlungsgebühr ist folgende:

Unkostenbeitrag Fahrer	CHF 1.—
Transaktionskosten (Provider, Technikpartner)	CHF 0.80
Vermittlungs-Ertrag Taxito	CHF 0.10
Ertrag Besteller	<u>CHF 0.10</u>
Total	<u>CHF 2.—</u>

Der Unkostenbeitrag von CHF 1.- ist oft zu gering, als dass der Fahrer sich bei Taxito registrieren und ihn sich ausbezahlen lassen würde. Diese nicht eingeforderten Beiträge fliessen in den sogenannten «Taxito Jackpot». Zweimal jährlich wird der Jackpot in der Community verlost.

Die Marge auf den Mieterträgen der Tafeln haben einen Teil an die Deckung der Investitionskosten von Taxito beigetragen.

10 Weitere Taxito-Projekte

10.1 Projekt La Chaux-de-Fonds/Le Locle/Morteau

Seit Oktober 2015 ist das Netz La Chaux-de-Fonds / Le Locle / Morteau im Grenzgebiet des Kantons Neuchâtel und Frankreichs in Betrieb. Es wird betrieben vom Verein «Covoiturage dans l'Arc Jurassien» und zu einem grossen Teil finanziert aus Interreg-Beiträgen der EU.

Ausgerichtet auf den Pendlerverkehr sind sämtliche Massnahmen des Vereins darauf ausgerichtet, die Pendlerströme in der Region weg vom Privatauto zu bewegen. Diese Ausgangslage erweist sich in vielerlei Hinsicht als problematisch:

- Taxito lebt von der Freiwilligkeit und ist kein Disziplinierungs-Instrument.
- Pendler sind nicht jene Verkehrsteilnehmer, welche Experimente eingehen. Je industrieller und schichtgebundener Arbeitsplätze sind, desto niedriger ist die Veränderungsbereitschaft bei der Wahl der Mobilität.
- Für die Alltagsmobilität, Freizeit und Ausgang hingegen wird auch hier Taxito als zusätzliches Angebot geschätzt.

10.2 Weitere Projekte

Taxito stösst besonders in Frankreich auf viel Interesse. Frankreich hat eine grosse Mitfahrtradition (dafür ist das Carpooling hier weniger verbreitet) an welche Taxito anschliessen kann und mit seinen Points ein bestehendes Bedürfnis abdecken kann.

11 Weiterentwicklung

11.1 Taxito Systementwicklung

Der Pilotversuch hat gezeigt, dass das System Taxito grundsätzlich richtig gedacht und umgesetzt ist. Die Erfahrungen beeinflussen aber dennoch die Systementwicklung von Taxito. Insbesondere hat der Pilotversuch folgendes gezeigt:

Aus der Auswahl von 6 Destinationen werden nur einzelne wenige genutzt. In den Tälern (Luthern Bad, Luthern) wird vor allem die Verbindung zum nächsten Bahnhof oder Zentrum gewählt. Diese Erkenntnis fliesst in die Weiterentwicklung der Tafel ein. Vereinfachte Points müssten im Prinzip nur anzeigen, dass der Passagier über die Plattform die Vermittlung gebucht hat, die Mitnahme somit sicher ist. Die Destination ergibt sich aus der jeweiligen topographischen und geographischen Situation.

Die Talstandorte oder Standorte in der Fläche, wo topographisch bedingt mehrere Destinationen gewählt werden können (Willisau, Zell) sind mehrere Destinationen sinnvoll, die konstruktionsbedingte Reduktion auf 6 Destinationen kann überdacht werden. Verbunden mit der Erkenntnis, dass die Tafel grundsätzlich

etwas diskret wirkt und gerade in einem urbaneren Umfeld wenig auffällt, wird die Taxito Tafel weiterentwickelt werden müssen.

11.2 Entwicklung Taxito AG

Taxito hat sich in den zwei Jahren seit dem Start als System positionieren können. Die öffentliche Hand hat in der Schweiz die Aufgabe, auch abgelegene Gebiete zu erschliessen. Da wo Bahn und Bus, aber auch experimentellere Angebote wie Rufbus, Bürgerbus u.ä. zu aufwändig sind, zeigt Taxito eine Alternative: Das System bedient in erster Linie das öffentliche Interesse. Es macht die vorhandenen Kapazitäten im Individualverkehr auf einfache Weise der Allgemeinheit zugänglich und erbringt so mit möglichst kleinem Mitteleinsatz ein gutes Mobilitätsangebot. Taxito entspricht daher einem Bedürfnis. Ein Ausbau der Aktivitäten in der Schweiz, aber auch in Frankreich sind geplant.

Die Taxito AG lernt aus den verschiedenen laufenden Anwendungen und Partnerschaften. In Zukunft wird Taxito als Lizenz in verschiedenen Abstufungen angeboten werden. Es ist so auch denkbar, dass Anbieter wie eine BLS oder andere das System Taxito in Lizenz anbieten und als Partner des VVL auftreten könnten.

12 Empfehlungen Betriebsphase Taxito im VVL

12.1 Taxito im VVL

Grundsatz:

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) plant und finanziert den öV im Kanton Luzern. Er ist somit auch verantwortlich für eine wirtschaftliche Erschliessung von ländlichen Regionen oder Quartieren abseits der Hauptachsen. In diesen Gebieten stellt die schwache Nachfrage eine grosse Herausforderung beim Ausbau des öV-Angebots über dem gesetzlich verankerten Grundangebot dar. Zudem ist in diesen Gebieten der Anteil des Individualverkehrs an der gesamten Mobilität sehr hoch. Mit neuen Ansätzen möchte der VVL die Mobilität in dünn besiedelten Gebieten und abseits der Hauptachsen gelegenen Quartieren weiter verbessern. Er berücksichtigt dabei die rasch fortschreitende Digitalisierung im Mobilitätsbereich und die Ansprüche der Fahrgäste, die sich zunehmend flexibel fortbewegen möchten. Das Mitfahrssystem Taxito macht den Individualverkehr öffentlich zugänglich. Es zeigt sich im Pilotprojekt, dass einerseits die erstmalig eingesetzte Technik funktioniert, andererseits das System von der Bevölkerung und den Behörden positiv aufgenommen wird. Im Schnitt nutzen zwei bis drei Personen täglich das Mitfahrssystem. Während des Pilotversuches wurde der Zugang zu Taxito laufend optimiert, so zum Beispiel mit einer neuen App oder besser sichtbaren Standorten. Negative Auswirkungen auf den öV wurden beim Pilotversuch keine festgestellt. Negativ bleibt, dass sich der Bund bisher nicht an der Finanzierung beteiligt.

Vorgesehene Einsatzgebiete:

- a) Neu-Erschliessung von Gebieten: Taxito kann da zum Einsatz kommen, wo keine andere öV-Erschliessung vorhanden ist und wo in absehbarer Zeit auch nicht ein Bedarf zu erwarten ist, welcher den Einsatz traditioneller Angebote rechtfertigen würde. Es geht also um die Feinverteilung in der Region oder Feinstverteilung in peripher gelegenen Quartieren und um schwache Tangential-Verbindungen in solchen Gebieten.
- b) Ergänzung Randzeiten, Taktlücken: Es ist ebenfalls sinnvoll, Taxito parallel zu bestehenden öV-Strecken mit wenigen Kurspaaren zu führen. Taxito kann so die Taktlücken vergleichsweise wirtschaftlich füllen.
- c) Korridor-Situation / beide Richtungen: Von seiner Struktur her und der Limitierung auf 6 mögliche Zieldestinationen pro Tafel, eignet sich Taxito vor allem für den Einsatz in klar vorgegebenen Korridoren oder Talschaften oder als Zubringer zu öV-Hauptachsen. Hier wo der Verkehr gebündelt und linear verläuft, können die Qualitäten von Taxito problemlos zum Tragen kommen. Ähnliche Bedingungen finden sich auch auf klar definierten Tangential-Verbindungen. Der Anschluss an den öV einer Gemeinde muss in beide Richtungen funktionieren. Idealerweise, aber nicht ausnahmslos, kann per Taxito also auch die Rückfahrt in die Standort-Gemeinde bestritten werden.

12.2 öV-Bericht 2018 bis 2021

Die Vernehmlassungsversion des öV-Berichts 2018 bis 2021 sieht folgende Stossrichtung für Sharing vor: Über Jahrzehnte hinweg liessen sich Hauptverkehrsmittel nennen. Heute sind wir in der Lage, das jeweils passende Transportmittel für die anstehende Reise individuell zu wählen. Verkehrsmittel werden privat geteilt oder als Dienstleistung bezogen. Der Begriff Sharing Economy, seltener auch Share Economy, ist ein Sammelbegriff für Firmen, Geschäftsmodelle, Plattformen, Online- und Offline-Communities und Praktiken, die eine geteilte Nutzung von ganz oder teilweise ungenutzten Ressourcen ermöglichen. Die Sharing Economy in der Schweiz wächst stetig, sodass Fahrräder, Transporter oder Autos ganz in der Nähe verfügbar sind. Das Konzept von der Sharing Economy erfindet bestehende Wirtschaftsgebiete wie die Hotellerie (Airbnb), Musik (Spotify) oder Film (Netflix) neu. Auch die Mobilität ist davon betroffen. Neuere Vertreter in der Mobilitätsbranche sind Uber, Parku oder Sharoo. Grundlage dieser Angebote bildet meistens eine App. Die strategische Erfolgsposition «vernetzt» kann durch das Sharing weiter gestärkt werden, wo z.B. das öV-Netz die Feinstverteilung nicht mehr effizient erbringen kann. Eine für den öV nicht ideale Ausgangslage sind z.B. dünn besiedelte Gebiete oder abseits der Hauptachsen gelegene Quartiere. Kollektive Fahrten können meist nur dort wirtschaftlich angeboten werden, wo eine Mindestnachfrage gebündelt transportiert werden kann. Meist kann der VVL nicht über das Grundangebot hinaus öffentliche Transportleistungen auf der Landschaft finanzieren. Sharing-Systeme basierend auf dem dort rege vorhanden motorisierten Individualverkehr und sind ein Lösungsansatz. Nach einer Analyse von Möglichkeiten testet der VVL die Einführung des Systems Taxito. Durch die Erhöhung des Wagenbesetzungsgrades profitiert damit auch der MIV durch effizienteren Betrieb. Zu moderaten Kosten kann dieser für die Allgemeinheit in der ganzen 24/7-Periode

zugänglich gemacht werden. Fazit ist, dass die öffentliche Hand Sharing fördern und koordinieren soll, wo sich brachliegendes Potenzial nutzen lässt. Anzustreben ist, bestehende Angebote zu ergänzen, die Koordination zu gewährleisten, Zuständigkeiten zu regeln und nicht zuletzt innerhalb des Verbundes oder der Region - ein möglichst einheitliches Sharing-Angebot zur Verfügung zu stellen. Im öV-Bericht beschriebene Massnahmen:

- Kurzfristig: An öV-Drehscheiben und in den dicht bebauten Gebieten kann Sharing die individuelle Mobilität garantieren und den Einzugsbereich der Haltestelle weiter vergrössern. Als Mandat kann eine Stelle das Thema im Verbund koordinieren. Zusammen mit dem öV-Netz kann die Transportkette damit für Kundinnen und Kunden nachhaltig verbessert werden. Mitfahrssysteme wie z.B. das spontan nutzbare Taxito kann als neues Transportmittel in der Region Luthern, Willisau, Zell die Mobilität verbessern. Denkbar ist die Ausdehnung auf weitere Regionen, wo sich das öV-Angebot nicht wirtschaftlich ausbauen lässt oder wo sich Abbaumassnahmen aufgrund geringer Nachfrage aufdrängen.
- Mittelfristig: Denkbar ist, dass öV-Unternehmen neben öV-Leistungen auch weitere Verkehrsträger anbieten und im Mandat für den Verbund betreiben. Solche Überlegungen sind abgestimmt unter den Transportunternehmungen sowie mit Kanton und Gemeinden zu entwickeln.
- Spontane Mitfahrssysteme als öV-Ergänzung gemäss öV-Bericht 2018 bis 2021 (Vernehmlassungsversion) sind grundsätzlich in der
 - Region Luthern/Willisau/Zell
 - zwischen Malters – Kriens
 - zwischen Schüpfheim – Sörenberg
 - und im Raum Seetal zwischen Hitzkirch (LU) – Fahrwangen (AG) denkbar.
- Weitere Ideen sind Ebersecken als Ersatzmassnahme 2018-2019, während keine öV-Erschliessung besteht.

Taxito steht für den VVL aber auch im Zusammenhang mit der laufenden Digitalisierung. Im öV-Bericht 2018 bis 2021 (Vernehmlassungsversion) steht dazu: Verkehrssysteme wandeln sich z.B. durch die schleichende Durchdringung zurzeit mit Informations- und Automatisierungstechnologie. Auch ändert sich die Kundenbeziehung, angetrieben durch Produkte der Digitalisierung (z.B. Sharing-Apps). Damit optimieren sich Verkehrsträger laufend weiter, können kaum mehr isoliert betrachtet werden. 2050 gleichen wohl Verkehrsmittel nur noch äusserlich den heutigen. Mit Taxito bleibt der VVL auf diesem Thema präsent und kann weiter praktische Erfahrungen sammeln.

12.3 Finanzierung

Die Finanzierung von Taxito wird am sinnvollsten im Rahmen des Angebotsbeschlusses 2018/2019 behandelt.

Zur Finanzierung sind mehrere Wege denkbar und sollen geprüft werden:

- a. Beteiligung der Gemeinden: Diese Idee wurde bereits in den Interviews mit den Gemeinden diskutiert und von diesen im Grossen und Ganzen akzeptiert. Offen ist, ob dies über den Betrag hinausgeht, welche die Gemeinden dem VVL bereits für die Finanzierung des öV-Angebots beisteuern.
- b. Abrechnung über auszuhandelnden Kostenteiler.
- c. NRP-Gelder: Gemeinden in Randregionen haben die Möglichkeit für Infrastruktur-Projekte NRP-Gelder zu beantragen. Allenfalls könnten Erstinvestitionen auf diese Art finanziert werden.
- d. Nutzerfinanzierung: Heute decken die Erlöse zwar die Transaktionskosten, leisten aber nur einen geringen Beitrag an die Betriebskosten der Taxito-Points. Eine vollständige Nutzerfinanzierung würde allerdings die Attraktivität von Taxito für kleinere und abgelegene Gebiete schmälern, da die Kosten dann auf tendenziell wenige Nutzer aufgeteilt würden. Die einzelne Fahrt könnte dann so teuer werden, dass Taxito keine interessante Option mehr wäre.

12.4 Vorgeschlagene Projekte für die Betriebsphase

- Region Luthern/Willisau/Zell beibehalten.
- Neue Anwendung zwischen Malters – Kriens (dies als Ersatz für die bereits mehrmals geforderte neue öV-Linie zwischen diesen Destinationen).
- Ergänzende Mobilität zwischen Schüpfheim und Sörenberg und damit 24/7-Erschliessung dieses Tourismusorts.
- Neue Anwendung im Raum Seetal zwischen Hitzkirch (LU) – Fahrwangen (AG)
- Idee: Integration der Taxitofahrt in öV-Abonnement (z.B. Gratisnutzung von Taxito bei einem entsprechenden Passepartout-Abonnement)

Jährliche Kosten für Besteller der beiden Projekte:

Kostenschätzung für nächste Projekte 2018:

- Region Luthern/Willisau/Zell

Bei einem Weiterbetrieb des Netzes Luthern / Willisau / Zell fallen folgende Kosten an:

Kostenart	Einzel-Preis	Berechnung	Total
jährlicher Betrieb	3'950.-	4 * 3'950.-	15'800.-

- Schüpfheim-Sörenberg

Davon ausgehend, dass sowohl in Schüpfheim als auch in Sörenberg nur je ein Point gesetzt würden, setzen sich die Kosten wie folgt zusammen:

Kostenart	Einzel-Preis	Berechnung	Total
Planung / Start (einmalig)	4'200.-	2 * 4'200.-	8'400.-
jährlicher Betrieb	3'950.-	2 * 3'950.-	7'900.-
Total			16'300.-

12.5 Alternativen

Taxito bietet eine kostengünstige zusätzliche Erschliessung von Regionen. Folgende Alternativen wären die Folge:

1. Kein weiterer Ausbau über Grundversorgung

Der VVL kann keine weitere Verbesserung der Mobilität zu wirtschaftlichen Kosten anbieten.

2. Weitere Buskurse

Die bestehenden Buslinien würden weiter ausgebaut, was aber kaum wirtschaftlich vertretbar zu machen wäre. So bestimmt die heutige Nachfrage zumeist Schülerverbindungen. Pendler- und Tourismusströme sind meist kleiner. Zusätzliche Kurse erlauben aber nur diesen Verkehrszwecken, sich auf tiefem Niveau weiter zu entwickeln.

3. Weitere Buslinien

Das gleiche gilt für neue Erschliessungen und Buslinien.

Fazit bleibt, dass einfache und damit kostengünstige Systeme wie Taxito ein pragmatisches Erschliessungsinstrument für die Landschaft sein können.

Anhänge

Anhang 1: Gemeinderatsbeschlüsse Pilotgemeinden



Gemeinderat Tel. 041 979 80 80 gemeindeverwaltung@hergiswil.lu.ch
 Postfach 7 Fax 041 979 80 89 www.hergiswil-lu.ch
 6133 Hergiswil b. W.

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES GEMEINDERATES HERGISWIL B. W.

Sitzung vom 03. Juli 2014
 Geschäft Nr. 287

287 V2.6 Projekt Taxito – öffentlicher Individualverkehr Haltung Gemeinderat zum Projekt

Gemeindeammann Pius Hodel erläutert das Projekt Taxito. Es handelt sich um ein Pilotprojekt im Rahmen des öffentlichen Individualverkehrs. Taxito ist ein spontanes, technik-unterstütztes Mitfahrsystem speziell geeignet für ländliche Regionen und zur Ergänzung des öffentlichen Verkehrs. Es hat zum Ziel, freie Kapazitäten des Privatverkehrs für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Anders als beim klassischen Autostopp ist Taxito eine Struktur mit einem Sicherheits- und einem Zahlungs-System im Hintergrund.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der Gemeinderat steht hinter dem Projekt Taxito und unterstützt die Idee im Rahmen des Pilotprojekts.
2. Der Gemeinderat nimmt den Bericht "Taxito - öffentlicher Individualverkehr", Technischer Bericht Phase 1 vom 11. März 2014 zustimmend zur Kenntnis.
3. Der Gemeinderat stimmt dem nun folgenden Pilotprojekt, insbesondere den Rollen Gemeinde/Taxito/VVL gemäss Technischem Bericht Kapitel 7.5.1 zu. Die Gemeinde übernimmt jene Aufwendungen, welche gemäss Technischem Bericht für die Gemeinde ausgewiesen sind.
4. Die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung erfolgt vor und während dem Pilotprojekt aktiv via Kommunikationskanäle der Gemeinde (Hergiswiler Läbe, Lokalmedien, Homepage) in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Taxito und dem Verkehrsverbund Luzern.
5. Folgende Person wird vom Gemeinderat als Kontaktperson im Projekt Taxito beauftragt: Hermenegild Heuberger, Ober-Schachenmatt, Bachhalde 30, 6133 Hergiswil b. W., hermenegild.heuberger@bluewin.ch.
6. Der Gemeinderat erachtet es als elementar, dass das Projekt Taxito nicht den öffentlichen Verkehr gefährdet oder konkurrenziert. Wir nehmen zur Kenntnis, dass im Pilotprojekt keine Haltestelle in Hergiswil b. W. geplant ist. Weiter weisen wir Sie auf die Problematik der Kreuzstiegenstrasse zwischen Hergiswil b. W. und Luthern hin. Die Verkehrsbelastung auf der Gemeindestrasse Hergiswil b. W. – Luthern (Kreuzstiegenstrasse) hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Der Individualverkehr von Luthern nach Willisau und weiter, insbesondere der Pendlerverkehr von Arbeitnehmern, Berufsschülern, Kantonsschülern etc., aber auch für Fahrten in das Regionalzentrum Willisau, so in die grossen Einkaufsgeschäfte, Arzt- und Therapiepraxen etc. benützt die kürzere und zeitlich schnellere Verbindung via Hergiswil b. W. Bei der Vernehmlassung zum Bauprogramm 2015 – 2018 haben wir den Antrag zur dringend notwendigen Einreihung der Kreuzstiegenstrasse von Hergiswil b. W. nach Luthern als Kantonsstrasse gestellt.



Willisau

Stadtrat T 041 972 63 63 stadtkanzlei@willisau.ch
Zehntenplatz 1 F 041 972 63 64 www.willisau.ch



EINGEGANGEN

25. Juni 2014

Verkehrsverbund Luzern
Seidenhofstrasse 2
Postfach 4306
6002 Luzern

6130 Willisau, 24. Juni 2014

Projekt Taxito

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat hat an seiner Sitzung vom 18. Juni 2014 vom Projekt Taxito Kenntnis genommen und beschlossen, dieses Projekt zu unterstützen.

Er hat vom Bericht „Taxito – öffentlicher Individualverkehr“, Technischer Bericht Phase 1 vom 11. März 2014 zustimmend Kenntnis genommen.

Der Stadtrat stimmt dem nun folgenden Pilotprojekt, insbesondere den Rollen Gemeinde/Taxito/VVL gemäss Technischem Bericht Kapitel 7.5.1 zu. Die Stadt übernimmt jene Aufwendungen, welche gemäss Technischem Bericht für die Stadt ausgewiesen sind.

Die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung erfolgt vor und während dem Pilotprojekt aktiv via Kommunikationskanäle der Stadt (WillisauInfo, Lokalmedien, Homepage usw.) in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Taxito und dem Verkehrsverbund Luzern. Wir gehen davon aus, dass die zu publizierenden Berichte jeweils den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Die geplanten Standorte der Tafeln sind nach Ansicht des Stadtrates nicht ideal gewählt und müssen daher mit dem Leiter Bauamt nochmals geprüft werden.

Als Kontaktperson innerhalb des Stadtrates bzw. der Stadt wird im Projekt Taxito Herr Martin Wermelinger, Leiter Bauamt, Tel. 041 972 63 81, martin.wermelinger@willisau.ch, beauftragt.



EINGEGANGEN
18. April 2014

Gemeinderat

Verkehrsverbund Luzern
Projektleiter Verkehrsplanung
Herr Roman Steffen
Seidenhofstrasse 2
6002 Luzern

6156 Luthern, 28. April 2014

Projekt Taxito

Sehr geehrter Herr Steffen

An der Sitzung vom 16. April 2014 hat der Gemeinderat Luthern das Projekt Taxito beraten. Der Gemeinderat steht hinter Taxito und unterstützt die Idee im Rahmen des Pilotprojekts.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht "Taxito - öffentlicher Individualverkehr", Technischer Bericht Phase 1 vom 11. März 2014 zustimmend zur Kenntnis.

Der Gemeinderat stimmt dem nun folgenden Pilotprojekt, insbesondere den Rollen Gemeinde/Taxito/VVL gemäss Technischem Bericht Kapitel 7.5.1 zu. Die Gemeinde übernimmt jene Aufwendungen, welche gemäss Technischem Bericht für die Gemeinde ausgewiesen sind.

Die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung erfolgt vor und während dem Pilotprojekt aktiv via Kommunikationskanäle der Gemeinde (Dorfzeitung, Willisauer Bote usw.) in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Taxito und dem Verkehrsverbund Luzern.

Als Kontaktperson innerhalb des Gemeinderates wird im Projekt Taxito Lukas Lustenberger, Vorunter-Walsburg, 6154 Hofstatt, Tel. 041 978 02 65, lukas.lustenberger@postmail.ch, beauftragt.

Der Gemeinderat wünscht Ihnen mit dem Projekt Taxito viel Erfolg.

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT LUTHERN
Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeschreiber:

FS

GEMEINDERAT



GEMEINDE ZELL LU

FINGEGANGEN
13.05.2014

Verkehrsverbund Luzern
Seidenhofstrasse 2
Postfach 4306
6002 Luzern

6144 Zell, 12. Mai 2014

Auszug aus dem Verhandlungsprotokoll des Gemeinderates Zell

Sitzung vom: 29. April 2014
Geschäft: 14-71 / V2.7

Verkehrsverbund Luzern; Projekt Taxito - öffentlicher Individualverkehr, Mobilität in dünn besiedelten Gebieten, Pilotregion Luthern, Willisau, Zell

Bauvorsteher Gregor Stöckli informiert über das Projekt Taxito. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt im Rahmen des öffentlichen Individualverkehrs.

Beschluss:

- Der Gemeinderat Zell steht hinter Taxito und unterstützt die Idee im Rahmen des Pilotprojekts.
- Der Gemeinderat nimmt den Bericht „Taxito-öffentlicher Individualverkehr“, Technischer Bericht Phase 1 vom 11. März 2014 zustimmend zur Kenntnis.
- Der Gemeinderat stimmt dem nun folgenden Pilotprojekt, insbesondere den Rollen Gemeinde/Taxito/VVL gemäss Technischem Bericht Kapitel 7.5.1 zu. Die Gemeinde übernimmt jene Aufwendungen, welche gemäss Technischem Bericht für die Gemeinde ausgewiesen sind.
- Die Kommunikation gegenüber der Bevölkerung erfolgt vor und während dem Pilotprojekt aktiv via Kommunikationskanäle der Gemeinde (Gemeindeheft, Lokalmedien, Homepage) in Zusammenarbeit mit der Projektleitung Taxito und dem Verkehrsverbund Luzern.
- Folgende Person wird innerhalb des Gemeinderats als Kontaktperson im Projekt Taxito beauftragt: Bauvorsteher Gregor Stöckli

Protokollauszug an:

- Verkehrsverbund Luzern, Seidenhofstrasse 2, 6002 Luzern
- Bauvorsteher Gregor Stöckli

Gemeindeverwaltung
St. Urbanstrasse 8
6144 Zell

Tel.-Nr. 041 989 81 00
Fax-Nr. 041 989 81 09
E-Mail gemeindeverwaltung@zell.lu.ch

Seite 1

Anhang 2: Interviews mit den Pilot-Gemeinden

13. April 2016, 10.30 Gemeindeverwaltung Luthern

Gemeinderat Luthern, Gemeindeschreiber, Martin Beutler

Zusammenfassung Interview

1. Wie ist die Stimmung rund um taxito?

a. Was halten Sie persönlich von der Idee von taxito

- Gute Sache!
- Taxito ist vor allem für Freizeit und Tourismus eine wichtige Unterstützung der Gemeinde!

b. Wie ist die Stimmung im Gemeinderat zu taxito

- Alle Gemeinderatsmitglieder sind positiv eingestellt; auch deshalb ist Luthern Pilotgemeinde.
- Taxito hat Zukunft, die Bevölkerung muss darauf eingestellt werden.

a. Entspricht die Umsetzung Ihren Erwartungen? Erfüllt sie ihre Erwartungen?

i. Technisch

- Der Standort Willisau ist nicht günstig gewählt vor dem Kreisel!
- Bei Willisauer Bote oder Festhalle wäre besser.
- Anfangsprobleme mit den Ausfällen der Tafeln sind gelöst.

i. Kommunikativ

- Information an Touristen müssen gestärkt werden!
- Auch an den Zubringern (Willisau, Zell) informieren.
- Spezifischer Werbung machen ab touristischen Hotspots in Luthern: Jurtendorf, Hirschen.
- Weiter Information für Feriengäste, Tagestouristen etc.

i. Von der Wirkung her

- Wirkt sich sicher positiv aus.
- Mit zunehmender Verbreitung wird Taxito auch hier weiter und vermehrt genutzt werden.
- Zur Steigerung der Wirkung: Abende planen, mit Bier und Wurst.
- Schulleitung in Planung Anlässe einbeziehen.

i. Vom Gesamteindruck her

- Grundsätzlich positiv, aber keine Feedbacks oder Beobachtungen.

b. Haben Sie eine Wirkung beobachtet? Welche?

- Keine Wirkung wurde beobachtet

c. Wie beurteilen Sie das Medieninteresse?

- Zu Beginn sehr gross, mittlerweile wieder abgeebbt.

2. Ist taxito aus Ihrer Warte in der Bevölkerung ein Thema

a. Haben Sie in Ihrer Funktion Fragen, Kritiken, Empfehlungen aus der Bevölkerung erhalten?

Wenn ja:

i. eher positive, eher negative? Welche:

- Viel gehört aus der Bevölkerung: «Ich möchte aber ich weiss nicht wie!» → Informationsveranstaltungen.

a. Haben Sie als Bürger Stimmen zu taxito vernommen? Wenn ja:

i. Eher positive, eher negative?

- Eher positive

ii. Welche?

- b. Kennen Sie Beispiele, wo eine Taxito-Fahrt ausserhalb des System abgewickelt wurde. Was denken Sie, kommt das häufig vor? (Hintergrund: Martin Beutler wurde berichtet, dass Leute unter der Tafel warten, ohne dass ein Licht brennt.)

- *Im Gemeinderat sind keine solchen Vorkommnisse bekannt, wenn überhaupt, kommt das sicher nur vereinzelt vor.*

3. Weiterbetrieb

Ein Verbundrat-Entscheid über eine allfällige definitive Einführung ist im August 2017 geplant. Basis bildet der Schlussbericht zum Pilotversuch (taxito), Resultate der vorliegenden Gemeindefrage (Gmd) und Entwurf einer ordentlichen Vereinbarung zum Betrieb (VVL). Für diese Dokumente brauchen wir eine erste Einschätzung der Gemeinde zur Betriebsphase: Wie könnte der Beitrag Ihrer Gemeinde zur Betriebsphase aussehen? Was wäre es Ihnen wert, dass Ihre Gemeinde auch nach 2017 am taxito-Netz angeschlossen ist? Wir könnten uns folgendes Modell für die Betriebsphase vorstellen:

- a. **Wartung:** Unsere Gemeinde würde die Tafel 2 mal jährlich putzen und bei Schäden die defekte Tafel abmontieren und die Ersatz-Tafel montieren
- b. **Kommunikation:** Auf unserer Webseite und in unseren anderen Publikationen würden wir auf taxito hinweisen und bei Interesse Flyer und Vignetten abgeben.
- c. **Betriebsbeitrag:** Der Betrieb einer taxito-Tafel kostet jährlich rund 4'000.— Sind Sie bereit, die Hälfte dieser Kosten mitzufinanzieren.

Würden diesem Modell für die Betriebsphase zustimmen?

- *Taxito funktioniert nur im Verbund! → Willisau müsste auch mitmachen und mitbezahlen für den oder die Standorte damit das Ganze funktioniert.*
- *Wartung und Kommunikation können problemlos übernommen werden*
- *Zum Betriebsbeitrag: Luthern bezahlt bereits sehr viel für die Erschliessung an den VVL!
→ Taxito ist Leistung des VVL an die Bevölkerung im Rahmen der Deckung des Grundbedarfes
→ Taxito im Leistungspaket VVL anbieten und verrechnen.*

4. Ausbau Netz

Bei der Lancierung von zusätzlichen taxito-Standorten fallen je Point Planungs-, Vorbereitungs- und Kommunikationskosten an. Sieht Ihre Gemeinde Bedarf für einen weiteren Ausbau? Sind Sie bereit, die Hälfte der Planungskosten (voraussichtlich 2'000.-) in Abstimmung mit dem VVL zu tragen? Die notwendige Infrastruktur und Standortabklärungen und Bewilligungen werden durch die Gemeinde geklärt.

- *Infrastruktur und Bewilligungen sind unproblematisch!*
- *Zu den finanziellen Aspekten: Siehe Rückmeldung zum „Weiterbetrieb“*

5. Empfehlungen, Berichterstattung

Sie finden taxito eine gute Sache. Würden Sie bei Bedarf an Tagungen/Medien und im Rahmen der Regionalkonferenzen des VVL über Ihre Erfahrungen berichten?

Lukas Lustenberger und Beat Burri stehen gerne zur Verfügung.

Aktennotiz von Martin Beutler, Taxito AG

13. April 2016

Verifiziert für den GR Luthern: Lukas Lustenberger

11. Mai 2016

13. April 2016, 8.30 Gemeindeverwaltung Willisau

Martin Wermelinger, Wendelin Hodel, Martin Beutler

Zusammenfassung Interview

1. Wie ist die Stimmung rund um taxito?

a. Was halten Sie persönlich von der Idee von taxito

- Grundsätzlich ist Taxito eine gute Idee, moderner Autostopp! Kann etwas bewirken.
- Sicherheitsaspekt ist gelöst, das ist positiv.
- Die Nutzungszahlen und -zeiten geben Hinweise darauf, wer und warum Taxito genutzt wird.

b. Wie ist die Stimmung im Gemeinderat zu taxito

Taxito war kaum ein Thema. Praktisch nur zu Anfang wurden Fragen dazu gestellt.

c. Entspricht die Umsetzung Ihren Erwartungen? Erfüllt sie ihre Erwartungen?

i. Technisch

- Aufbau der Standorte verlief etwas haprig, aber jetzt tiptop!
- Schwaches Licht aus der Perspektive Passagier. Dieser hat das Gefühl, der Automobilist sehe nichts. → Dies muss von der Kommunikation aufgegriffen werden.

ii. Kommunikativ

- Kommunikation National hat mehr Wirkung und ist wichtig, da Nutzer oft gar nicht in Willisau wohnen.
- Komm in Willisau: am Bahnhof wirken Kommunikationsmassnahmen am effizientesten
- Schulen zur Komm nutzen, insbesondere Kanti Berufsschule

iii. Von der Wirkung her

- Nichts bemerkt.

iv. Vom Gesamteindruck her

- Grundsätzlich positiv, aber keine Feedbacks oder Beobachtungen.

d. Haben Sie eine Wirkung beobachtet? Welche?

- Keine Wirkung wurde beobachtet.

e. Wie beurteilen Sie das Medieninteresse?

- Nichts Spezielles.

2. Ist taxito aus Ihrer Warte in der Bevölkerung ein Thema

a. Haben Sie in Ihrer Funktion Fragen, Kritiken, Empfehlungen aus der Bevölkerung erhalten?

nein

- i. eher positive, eher negative?

3. Weiterbetrieb

Ein Verbundrat-Entscheid über eine allfällige definitive Einführung ist im August 2017 geplant. Basis bildet der Schlussbericht zum Pilotversuch (taxito), Resultate der vorliegenden Gemeindeumfrage (Gmd) und Entwurf einer ordentlichen Vereinbarung zum Betrieb (VVL). Für diese Dokumente brauchen wir eine erste Einschätzung der Gemeinde zur Betriebsphase: Wie könnte der Beitrag Ihrer Gemeinde zur Betriebsphase aussehen? Was wäre es Ihnen wert, dass Ihre Gemeinde auch nach 2017 am taxito-Netz angeschlossen ist? Wir könnten uns folgendes Modell für die Betriebsphase vorstellen:

- a. Wartung:** Unsere Gemeinde würde die Tafel 2 mal jährlich putzen und bei Schäden die defekte Tafel abmontieren und die Ersatz-Tafel montieren
- b. Kommunikation:** Auf unserer Webseite und in unseren anderen Publikationen würden wir auf taxito hinweisen und bei Interesse Flyer und Vignetten abgeben.
- c. Betriebsbeitrag:** Der Betrieb einer taxito-Tafel kostet jährlich rund 4'000.— Sind Sie bereit, die Hälfte dieser Kosten mitzufinanzieren.



Würden diesem Modell für die Betriebsphase zustimmen?

Im Prinzip einverstanden, der Betrag ist nicht gross und kann gerechtfertigt werden.

4. Ausbau Netz

Bei der Lancierung von zusätzlichen taxito-Standorten fallen je Point Planungs-, Vorbereitungs- und Kommunikationskosten an. Sieht Ihre Gemeinde Bedarf für einen weiteren Ausbau? Sind Sie bereit, die Hälfte der Planungskosten (voraussichtlich 2'000.-) in Abstimmung mit dem VVL zu tragen? Die notwendige Infrastruktur und Standortabklärungen und Bewilligungen werden durch die Gemeinde geklärt.

Im Moment ist kein Bedürfnis nach mehr Taxito in Willisau. Rein hypothetisch kann die Frage nicht beantwortet werden.

5. Empfehlungen, Berichterstattung

Sie finden taxito eine gute Sache. Würden Sie bei Bedarf an Tagungen/Medien und im Rahmen der Regionalkonferenzen des VVL über Ihre Erfahrungen berichten?

Als Referenz stehen wir zur Verfügung, können aber bedeutend weniger sagen als die Vertreter von Luthern.

Aktennotiz von Martin Beutler, Taxito AG

13. April 2016

Verifiziert von Martin Wermelinger und Wendelin Hodel

28. April 2016

13. April 2016, 11.45 GS-Möbel in Zell

Gregor Stöckli (Gemeinderat), Schriftliche Rückmeldungen Markus Tremp (Gemeindepräsident),
Martin Beutler

Zusammenfassung Interview

1. **Wie ist die Stimmung rund um Taxito?**
 - a. **Was halten Sie persönlich von der Idee von Taxito**
 - *Prinzipiell ist Taxito eine gute Sache!*
 - b. **Wie ist die Stimmung im Gemeinderat zu taxito**
 - *Die Stimmung ist gut, positiv aber neutral.*
 - a. **Entspricht die Umsetzung Ihren Erwartungen? Erfüllt sie ihre Erwartungen?**
 - i. **Technisch**
 - *Die Umsetzung ist gut gelöst.*
 - i. **Kommunikativ**
 - *Erwartungen sind erfüllt.*
 - i. **Von der Wirkung her**
 - *Es geht etwas, positiv!*
 - i. **Vom Gesamteindruck her**
 - *Grundsätzlich positiv.*
 - b. **Haben Sie eine Wirkung beobachtet? Welche?**
 - *Letztes Wochenende habe ich 3 Wandersleute mit Rucksäcken unter der Tafel gesehen!*
 - c. **Wie beurteilen Sie das Medieninteresse?**
 - *In Zell war kein Medieninteresse spürbar.*
2. **Ist Taxito aus Ihrer Warte in der Bevölkerung ein Thema**
 - a. **Haben Sie in Ihrer Funktion Fragen, Kritiken, Empfehlungen aus der Bevölkerung erhalten?**
Wenn ja:
 - i. **eher positive, eher negative? Welche?**
 - *Auf alle Fälle nichts Negatives!.*
 - a. **Haben Sie als Bürger Stimmen zu Taxito vernommen? Wenn ja:**
 - i. **Eher positive, eher negative?**
 - *Freundlich-neutrale Stimmung in der Bevölkerung*
 - ii. **Welche?**
 - b. **Kennen Sie Beispiele, wo eine Taxito-Fahrt ausserhalb des System abgewickelt wurde. Was denken Sie, kommt das häufig vor?**
 - *Es ist nichts Derartiges gemeldet worden.*
3. **Weiterbetrieb**

Ein Verbundrat-Entscheid über eine allfällige definitive Einführung ist im August 2017 geplant. Basis bildet der Schlussbericht zum Pilotversuch (taxito), Resultate der vorliegenden Gemeindeumfrage (Gmd) und Entwurf einer ordentlichen Vereinbarung zum Betrieb (VVL). Für diese Dokumente brauchen wir ein erste Einschätzung der Gemeinde zur Betriebsphase: Wie könnte der Beitrag Ihrer Gemeinde zur Betriebsphase aussehen? Was wäre es Ihnen Wert, dass Ihre Gemeinde auch nach 2017 am taxito-Netz angeschlossen ist? Wir könnten uns folgendes Modell für die Betriebsphase vorstellen:

 - a. **Wartung:** Unsere Gemeinde würde die Tafel 2 mal jährlich putzen und bei Schäden die defekte Tafel abmontieren und die Ersatz-Tafel montieren
 - b. **Kommunikation:** Auf unserer Webseite und in unseren anderen Publikationen würden wir auf taxito hinweisen und bei Interesse Flyer und Vignetten abgeben.



- c. **Betriebsbeitrag:** Der Betrieb einer taxito-Tafel kostet jährlich rund 4'000.— Sind Sie bereit, die Hälfte dieser Kosten mitzufinanzieren.

Würden diesem Modell für die Betriebsphase zustimmen?

- *2'000 / Jahr ist ein fairer Betrag. Denn: Taxito steigert auch die Attraktivität von Zell!*
- *Der Gemeindebeitrag an Taxito sollte aber in der Rechnung des VVL nicht separat ausgewiesen, lieber auf den Gesamtbetrag geschlagen werden.*

2. Ausbau Netz

Bei der Lancierung von zusätzlichen Taxito-Standorten fallen je Point Planungs-, Vorbereitungs- und Kommunikationskosten an. Sieht Ihre Gemeinde Bedarf für einen weiteren Ausbau? Sind Sie bereit, die Hälfte der Planungskosten (voraussichtlich 2'000.-) in Abstimmung mit dem VVL zu tragen? Die notwendige Infrastruktur und Standortabklärungen und Bewilligungen werden durch die Gemeinde geklärt.

- *Der Vorschlag ist fair.*
- *Für Zell im Moment ohne Bedeutung da kein Bedarf.*

3. Empfehlungen, Berichterstattung

Sie finden taxito eine gute Sache. Würden Sie bei Bedarf an Tagungen/Medien und im Rahmen der Regionalkonferenzen des VVL über Ihre Erfahrungen berichten?

- *Gregor Stöckli zieht sich aus dem Gemeinderat zurück, der Nachfolger steht noch nicht fest.*
- *Obschon er Planung und Aufbau von Nahem miterlebt hat, möchte Gregor Stöckli nicht berichten. Er will jetzt wieder vermehrt anderes tun.*

Aktennotiz von Martin Beutler, Taxito AG

13. April 2016

Verifiziert von Gregor Stöckli

18. April 2016

Anhang 3: Medienmitteilungen Taxito

Nach dem Start Pilotbetrieb

Verkehrsverbund Luzern
Säwewilstrasse 2
Postfach 4806
5500 Saablen
Taxiwh: 041 228 47 20
Taxiwh: 041 228 45 66
info@vvl.ch
www.vvl.ch

Verkehrsverbund
Luzern

Luzern, 3. Juni 2015

Medienmitteilung

Pilotversuch Taxito gestartet

Um die Erschliessung von dünn besiedelten Gebieten weiter zu verbessern, testet der Verkehrsverbund Luzern (VVL) im Napfgebiet zusammen mit den Gemeinden und dem Unternehmen Taxito AG ein neuartiges Mitfahrsystem. Der Pilotversuch wurde gestern in Luthern im Beisein von Behörden und Bevölkerung offiziell gestartet.

Mit neuen Ansätzen möchte der VVL die Mobilität in dünn besiedelten Gebieten weiter verbessern. Seit gestern, Dienstag 2. Juni 2015, testet er in der Region Luthern/Willisau/Hergiswil b.W./Zell in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Mitfahrsystem Taxito, welches den Individualverkehr öffentlich zugänglich macht. "Der Pilot soll zeigen, ob mit Taxito die Bevölkerung von einer besseren Erschliessung profitieren kann", sagt Christoph Zurflüh, Sprecher des VVL. Der Pilotversuch wurde gestern im Beisein von Behörden und Bevölkerung mit einem Eröffnungsfest in Luthern gestartet und dauert bis Ende Mai 2016. Danach werden die gewonnenen Daten ausgewertet und über das weitere Vorgehen entschieden. Weiter wird die neue Technik an sich getestet und die Kundenfreundlichkeit geprüft.

Freie Kapazitäten des Individualverkehrs nutzen
Verantwortlich für die Durchführung des Pilotversuches ist das Berner Unternehmen Taxito AG. Dieses stellte im Auftrag des VVL elektronisch gesteuerte Haltestellen-Tafeln an strategisch definierten Punkten auf. An diesen Punkten kann jede Person, die ein Handy besitzt, ohne Voranmeldung seinen Fahrwunsch an Taxito übermitteln. An der Tafel leuchtet danach die gewünschte Destination auf, welche für jeden vorbeifahrenden Automobilisten sichtbar ist. Dieser kann nun ebenfalls ohne jede Voranmeldung den Fahrgast gegen eine kleine Entschädigung zu seinem Ziel bringen. Nach einfacher geht es mit der App und der Taxito-Vignette für Automobilisten. Registrierte Nutzer können online ein Konto bewirtschaften. "Wichtig ist uns, dass ohne jede Vorregistrierung Taxito genutzt werden kann, sei es als Passagier oder als Fahrer", sagt Martin Beutler, Geschäftsführer der Taxito AG.

ÖV-Ausbau kaum möglich
Der VVL plant und finanziert den öffentlichen Verkehr (ÖV) im Kanton Luzern. Er ist somit auch verantwortlich für eine wirtschaftliche Erschliessung von ländlichen Regionen. In diesen Gebieten stellt die schwache Nachfrage eine grosse Herausforderung beim Ausbau des ÖV-Angebots über dem gesetzlich verankerten Grundangebot dar. Zudem ist in diesen Gebieten der Anteil des Individualverkehrs an der gesamten Mobilität sehr hoch. "Wir verstehen Taxito als Ergänzung zum ÖV und nicht als Konkurrenz", hält Christoph Zurflüh fest. Zudem ist Taxito ökologisch sinnvoll, da der Autobesetzungsgrad weiter erhöht wird.

Seite 2 | 2

Verkehrsverbund
Luzern

Funktionsweise

- 1 Fahrgast geht zum TaxitoPoint und sendet SMS mit gewünschter Destination
- 2 Tafel zeigt Destinationswunsch an
- 3 Autofahrer fährt zufällig beim TaxitoPoint vorbei, sieht Fahrgast und Destination, entscheidet sich Fahrgast mitzunehmen
- 4 Fahrgast schickt Autonummer per SMS an Taxito
- 5 Gemeinsame Fahrt
- 6 Beide sind zufrieden

Standorte Tafeln

- **Willisau 1 am Leuenplatz**
Richtung Altersheim Breiten, Hergiswil, Hübeli, Hofstatt, Luthern und Luthernbad
- **Willisau 2 Ettiswilestrasse 14 (bei der Ampel vor Bahnübergang)**
Richtung Gettnau, Zell, Hüsivil Huttwil, Luthern und Luthernbad
- **Zell bei der Landi / Bahnhof**
Richtung Hüsivil, Uffhusen, Huttwil, Hofstatt, Luthern und Luthernbad
- **Luthern Post**
Richtung Hüsivil, Huttwil, Zell, Hergiswil, Willisau
- **Luthern Bad**
Richtung Luthern, Hüsivil, Huttwil, Zell, Willisau

Weitere Infos
www.taxito.com www.vvl.ch/taxito

Beilage
Foto (Rob Lewis) – Einweihung Taxito mit Bevölkerung von Luthern

v. l. n. r.: Beat Burri (Gemeindepräsident Luthern), Kurt Aeschbacher, Melchior Ehrler (Altnationalrat und ehemaliger Präsident Bauernverband), Martin Beutler (Initiant Taxito) und Daniel Meier (Geschäftsführer Verkehrsverbund Luzern)

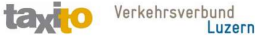
Auskünfte

- **Christoph Zurflüh**, Sprecher Verkehrsverbund Luzern
Telefon direkt: 041 228 47 23 Email: christoph.zurflueh@vvl.ch
- **Martin Beutler**, Geschäftsführer Taxito AG
Telefon direkt: 078 885 68 25 Email: martin.beutler@taxito.com

Seite 2 | 2

Zur Erweiterung Pilotbetrieb

Verkehrsverbund Luzern
Seidenhofstrasse 2
Postfach 4306
6002 Luzern
Telefon 041 228 47 20
Telefax 041 226 45 66
info@vvl.ch
www.vvl.ch



Luzern, 19. Mai 2016

Medienmitteilung

Mitfahrsystem Taxito geht in zweite Phase

Um die Erschliessung von dünn besiedelten Gebieten weiter zu verbessern, testete der Verkehrsverbund Luzern (VVL) im Napfgebiet während eines Jahres erfolgreich das neue Mitfahrsystem Taxito. Vor dem Entscheid über die definitive Einführung braucht es noch weitere Erkenntnisse und Abklärungen. Deshalb wird der Pilotversuch bis Dezember 2017 verlängert.

Mit neuen Ansätzen möchte der VVL die Mobilität in dünn besiedelten Gebieten weiter verbessern. Er berücksichtigt dabei die rasch fortschreitende Digitalisierung im Mobilitätsbereich und die Ansprüche der Fahrgäste, die sich zunehmend flexibel fortbewegen möchten. Seit Juni 2015 testet der VVL darum in der Region Luthern/Willisau/Zell in Zusammenarbeit mit den Gemeinden das Mitfahrsystem Taxito, welches den Individualverkehr öffentlich zugänglich macht.

Positive Bilanz

Die Auswertung des Pilotversuches hat gezeigt, dass einerseits die erstmalig eingesetzte Technik funktioniert, andererseits das System von der Bevölkerung und den Behörden positiv aufgenommen wird. „Wir sind zufrieden mit dem Start von Taxito“, fasst Yvonne Schuler, Geschäftsführerin ad Interim des VVL den Pilotversuch zusammen. Im Schnitt nutzen wie erwartet rund zwei Personen täglich das Mitfahrsystem. Während des Pilotversuches wurde der Zugang zu Taxito laufend optimiert, so zum Beispiel mit einer neuen App oder besser sichtbaren Standorten. Negative Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr (ÖV) wurden beim Pilotversuch keine festgestellt.

Zweite Phase

Bevor der VVL das Mitfahrsystem definitiv als Ergänzung zum ÖV einführt und auf weitere Regionen ausweitet, sind weitere Erkenntnisse notwendig. Deshalb hat der VVL entschieden, eine zweite Phase durchzuführen. „Primär geht es darum herauszufinden, wie zusätzliche Fahrgäste und Fahrer gewonnen werden können“, sagt Yvonne Schuler. Zu diesem Zweck wird die Technik weiterentwickelt, die Kommunikation intensiviert und die Integration in den regulären ÖV verbessert. Um die Projektkosten weiter zu optimieren, verzichtet der VVL ausserdem auf einen kaum benutzten Taxito-Aufnahmeort. Die gesammelten Daten und Erfahrungen aus der zweiten Phase werden in einem Bericht zusammengefasst dem zuständigen Verbundrat im Herbst 2017 vorgelegt. Dieser entscheidet über die definitive Einführung von Taxito auf den ordentlichen Fahrplanwechsel vom Dezember 2017.

Seite 1 | 2

Anwendungen in weiteren Regionen

Das Napfgebiet war die erste Testregion von Taxito. Inzwischen verstärkt dieses Mitfahrsystem auch die Erschliessung der Gemeinde Grossdietwil und steht der Bevölkerung von La Chaux-de-Fonds/Le Locle/Morteau (F) zu Verfügung. Hier konnten Partnerschaften mit den lokalen Taxiunternehmen geschlossen werden – zur Zufriedenheit von Taxito, den Unternehmen und den Taxito-Nutzenden.

Auch aus diesen beiden Taxito-Regionen sind die ersten Rückmeldungen positiv und bieten wichtige Erkenntnisse zur Weiterentwicklung des Systems. „Das grosse Interesse von Fachleuten aus dem In- und Ausland zeigt, dass auch andere Regionen ihre Erschliessung mit neuen Ansätzen verbessern wollen“, sagt Martin Beutler, Geschäftsführer der Taxito AG.

So funktioniert Taxito

Verantwortlich für die Durchführung des Pilotversuches ist das Berner Unternehmen Taxito AG. Dieses betreibt elektronisch gesteuert Haltestellen-Tafeln aktuell an fünf strategisch definierten Punkten. An diesen Punkten kann jede Person, die ein Handy besitzt, ohne Voranmeldung seinen Fahrwunsch an Taxito übermitteln. An der Tafel leuchtet danach die gewünschte Destination auf, welche für jeden vorbeifahrenden Automobilisten sichtbar ist. Dieser kann nun ebenfalls ohne jede Voranmeldung den Fahrgast gegen eine kleine Entschädigung zu seinem Ziel bringen.



Weitere Infos

www.taxito.com www.vvl.ch/taxito

Foto

www.vvl.ch/files/8714/6363/7233/Taxito_Luthern_by_Rob_Lewis.jpg

Auskünfte

- Christoph Zurflüh, Sprecher Verkehrsverbund Luzern
Telefon direkt: 041 228 47 23 Email: christoph.zurflueh@vvl.ch
- Martin Beutler, Geschäftsführer Taxito AG
Telefon direkt: 078 885 68 25 Email: martin.beutler@taxito.com

MM_Taxito_D.docx - Seite 2 | 2

Anhang 4: Auszug aus dem Medienspiegel

Fernsehen



3.6.15, Tele 1, Nachrichten

<http://tele1.ch/DesktopModules/MyVideoPlayer/Player.aspx?id=17864%7c526&embedd=false&autoplay=true>



26.6.15, SRF, Schweiz Aktuell

<http://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/autostopp-statt-postauto?id=4a4f71d5-fad5-497d-a996-93a1a28ac41d>

Radio

TOP ONLINE Newsportal »
Aktuell: Samuel Assistenstrainer in L

RADIO TOP Live Webradio » Letzte News »
Zuletzt gespielt: 10:52:

TOP TWO Live Webradio »
Zuletzt gespielt: i: CCR - The Midnight Spec.

TELE TOP Live TELE TOP » Sendungsarchiv »

MI 19° | 31°
DO 19° | 34°
mehr Wetter »

Winterthur | Zürich | Thurgau | Schaffhausen | St.Gallen | Schweiz | Welt | Sport | People | mehr ▾

Luzern testet Autostopp per SMS

21.05.2015 13:52 - von /ida

Der Kanton Luzern testet ein neues Mitfahrssystem, das den öffentlichen Verkehr in Randregionen revolutionieren soll. Dabei können Autofahrer Gäste mitnehmen, die an Haltestellen per SMS ihre Destination sichtbar machen.

Bild: Public Domain, pixabay.com

Meistgelesene

- Eine Tote bei Unfall in Kradoiff zwischen Lastwagen und Auto
- Tödlicher Arbeitsunfall in Winterthur
- Eine Nacht unter dem Sternenhimmel
- Tödlicher Unfall: Rentner überfährt Rentnerin in Munchwilen
- Schaffhauser Gastronom Simon Adam zieht sich aus Geschäft zurück

News

- 10:41 - Präimplantationsdiagnostik ab 1. September erlaubt
- 10:25 - Walter Samuel Assistenstrainer in Lugano
- 10:24 - Luxushotelresort Bürgenstock eröffnet am 28. August
- 10:02 - Wegen Hitzewelle - Tropennächte im TOP-Land

21.5.15, Radio Top

<http://www.toponline.ch/schweiz/detail/art/luzern-testet-autostopp-per-sms-001685777/>

radio PILATUS Suche...

SPECIALS ▾ NACHRICHTEN ▾ MUSIK ▾ PROGRAMM ▾ EVENTS

Radio Pilatus ist Mitmach-Radio. [Login](#) oder [jetzt Registrieren](#) und profitieren!

AUTOSTOPP PER SMS - MITFAHRSYSTEM TAXITO

Der Kanton Luzern will den ÖV in Randregionen revolutionieren
Freitag, 22. Mai 2015 09:10

Taxito Anzeigetafel für den Pilotversuch Foto: Verkehrsverbund Luzern

Caspar van de Ven
Redaktor

- Alfa Romeo Giulia Veloce
Mit 280 PS Turbo-Benzolmotor und 06-Altkaderntrieb.
[Mehr erfahren](#)
- Ihre Gewinnchance hier!
2000 CHF Traumurlaub gewinnen mit DAILIES TOTAL18 Kontaktlinsen.
- Das neueste iPad geschenkt
Sunrise One: Alles drin für nur CHF 139.-/Wk. Jetzt wechseln und iPad sichern.
[Jetzt wechseln](#)

WEITERE ARTIKEL

- WELSHLY ARMS: COOLER BLUESROCK AUS DEN STAATEN
21. Juni 2017 09:28

22.5.15, Radio Pilatus

<http://www.radiopilatus.ch/artikel/138380/autostopp-per-sms---mitfahrssystem-taxito>

